

Christian Siedlitzki



Pressemappe 2014



www.siedlitzki.at



Inhalt

Inhalt	2
Ergebnisse	6
Gmundner Sportlerehrung	7
Urkunde	7
Bericht Kreiszeitung vom 16.10.2014	8
Winterlaufserie Bremen 10 km (GER)	9
Bericht VAZ vom 31.12.2013	9
Bericht VAZ vom 07.01.2014	10
Bericht Weser Kurier vom 9.1.2014	11
Bericht VAZ vom 03.02.2014	12
Bericht Weser Kurier vom 03.02.2014	13
Bericht salzi.at vom 02.03.2014	14
Bericht VAZ vom 04.03.2014	15
Bericht tips.at vom 05.03.2014	16
Berichte Weser Kurier vom 05.03.2014	17
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 06.03.2014	19
Duathlon EM Horst 5/20/2,5 km (NED)	20
Bericht salzi.at vom 30.03.2014	20
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 30.03.2014	21
Bericht tips.at vom 09.04.2014	22
Bericht VAZ vom 09.04.2014	23



Bericht Weser Kurier vom 10.4.2014	24
Bericht Bremer Triathlonverband vom 14.04.2014	25
Bericht salzi.at vom 15.04.2014	26
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 15.04.2014	27
Bericht VAZ vom 15.04.2014	28
Bericht Team Zisser Enns vom 15.04.2014.....	29
Bericht Weser Kurier vom 16.04.2014	30
Bericht Bezirksrundschau vom 17.04.2014	31
Bericht tips.at vom 23.04.2014	32
Bericht OÖ. Nachrichten vom 24.04.2014	33
Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)	34
Bericht Bremer Triathlonverband vom 27.04.2014	34
Bericht salzi.at vom 27.04.2014	35
Bericht VAZ vom 28.04.2014.....	36
Bericht Weser Kurier vom 29.04.2014	37
Bericht tips.at vom 30.04.2014	38
Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER).....	39
Bericht salzi.at vom 19.05.2014	39
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 19.05.2014	40
Bericht Bezirksrundschau vom 20.05.2014	41
Bericht Fotopress-Sommer vom 20.05.2014	42
Bericht VAZ vom 20.05.2014	43
Bericht salzi.at vom 21.05.2014	44



Bericht VAZ vom 21.05.2014	45
Bericht Bezirksrundschau vom 22.05.2014	46
Bericht Weser Kurier vom 22.05.2014	47
Duathlon WM Pontvedra 5/20/2,5 km (ESP)	48
Bericht Fotopress-Sommer vom 22.05.2014	48
Bericht Bezirksrundschau vom 23.05.2014	49
Bericht OÖ. Nachrichten vom 26.05.2014	50
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 26.05.2014	51
Bericht tips.at vom 28.05.2014	52
Bericht VAZ vom 28.05.2014	53
Bericht Weser Kurier vom 31.05.2014	54
Ergebnisliste Duathlon WM Spanien 01.06.2014	55
Bericht salzi.at vom 02.06.2014	56
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 02.06.2014	57
Bericht VAZ vom 02.06.2014	58
Bericht Bezirksrundschau vom 03.06.2014	59
Bericht OÖ. Nachrichten vom 02.06.2014	60
Bericht Fotopress-Sommer vom 03.06.2014	61
Bericht Österr. Triathlonverband vom 03.06.2014	62
Bericht Weser Kurier vom 03.06.2014	63
Bericht tips.at vom 04.06.2014	64
Bericht Bezirksrundschau vom 04.06.2014	65
Triathlon EM Kitzbühel 0,7/20/5 km (AUT)	66



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 10.06.2014	66
Bericht salzi.at vom 12.06.2014	67
Bericht OÖ. Nachrichten vom 17.06.2014	68
Bericht Kreiszeitung vom 19.06.2014	69
Bericht Weser Kurier vom 19.06.2014	70
Bericht Kreiszeitung vom 21.06.2014	71
Bericht salzi.at vom 22.06.2014	72
Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 23.06.2014	73
Bericht Weser Kurier vom 23.06.2014	74



Ergebnisse

Datum	Veranstaltung	Platz Gesamt	Platz AK	Titel
31.08.	Triathlon Oldenburg 0,75/27/5,4 km (GER)	2.	1.	Bremer LM Sprint
24.08.	Triathlon Celle 0,6/27/7 km (GER)	7.	1.	
10.08.	Triathlon Bremen 0,5/20/5 km (GER)	2.	1.	
02.08.	Triathlon Wolfsburg 0,6/25/5,5 km (GER)	5.	1.	
27.07.	Triathlon Silbersee 0,5/20/5 km (GER)	3.	1.	
13.07.	Triathlon Schwarme 0,48/20/5 km (GER)	3.	1.	
05.07.	Volkslauf Taaken 10,5 km (GER)	2.	2.	
29.06.	Triathlon Gifhorn 0,6/20/5 km (GER)	4.	1.	
20.06.	Triathlon EM Kitzbühel 0,7/20/5 km (AUT)		18.	
31.05.	Duathlon WM Pontrevedra 5/20/2,5 km (ESP)		2.	Vizeweltmeister
18.05.	Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER)	18.	1.	
26.04.	Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)	9.	1.	
13.04.	Duathlon EM Horst 5/20/2,5 km (NED)		3.	
	Gesamtwertung Bremer Winterlaufserie	2.	1.	
02.03.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 3. Lauf	3.	1.	
02.02.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 2. Lauf	3.	1.	
05.01.	Winterlaufserie Bremen 10 km (GER) 1. Lauf	4.	2.	



Gmundner Sportlerehrung

Urkunde



URKUNDE

SPORTLEREHRUNG

2014

Die Stadt Gmunden freut sich, Ihnen zu der sportlichen Leistung
im Jahr 2013/14 gratulieren zu dürfen.

Christian Siedlitzki

Vizeweltmeister Duathlon AK 45-49 Sprint
3. Platz Europameisterschaft Duathlon AK 45-49 Sprint

Heinz Köppl
Bürgermeister Heinz Köppl

Duathlon

Stefan Krapf
Sportreferent Mag. Stefan Krapf



Vielfalt der Sportstadt Gmunden



Bericht Kreiszeitung vom 16.10.2014



Christian Siedlitzki geehrt

Zu großen Ehren kam der in Armsen lebende Österreicher Christian Siedlitzki in seiner Heimatgemeinde Gmunden: Der Ausdauersportler wurde als einer von 50 Athleten für seinen dritten Platz bei der Duathlon-EM in Holland und als Vizeweltmeister bei der Duathlon WM ausgezeichnet. „Über die Ehrung habe ich mich sehr gefreut.

Darüber hinaus war es schön, mal ein paar alte Freunde zu treffen und mit ihnen über vergangene Zeiten zu plaudern“, so Siedlitzki. Für das nächste Jahr hat sich der Armsener in der Altersklasse M50 viel vorgenommen und peilt die Triathlon Weltmeisterschaft in Chicago und die Duathlon WM in Aidelade an.



Winterlaufserie Bremen 10 km (GER)

Bericht VAZ vom 31.12.2013

Höhen und Tiefen liegen eng beisammen

Verdener Sportler Titelsammler / Auch WM-Triumph dabei

VERDEN • Das Sportjahr 2013 – es war auch dieses Mal wieder von vielen Höhen und Tiefen geprägt. Ausgelassenen Meisterfeiern standen bittere Tränen nach Abzügen gegenüber. Aber nicht nur auf lokaler Ebene, sondern auch national und international ließen die Aktiven aus dem Landkreis Verden aufhorchen.

Das galt erneut für Sabrina Oberluneschloß. Nachdem sie bereits vergangenes Jahr bei den Weltmeisterschaften im Sport-Stacking triumphiert hatte, unterstrich die Achimerin mit zwei weiteren WM-Titeln, dass derzeit kein Weg an ihr vorbei-

führt. Viel hat nicht gefehlt und es hätte noch einen zweiten Weltmeister gegeben. Letztlich fehlte dem Kanuten David Schmaude jedoch weniger als eine Sekunde zum Titel bei der U23-WM im Zweier. Zweimal Bronze gab es für Volker Dygas (M65) und Jürgen Höld (M50) bei den Europameisterschaften im 10 Kilometer Straßengehen der Senioren. Zudem feierte Dygas mit der Mannschaft die Goldmedaille.

Aber auch auf lokaler Ebene gab es einige bemerkenswerte Leistungen, verbunden mit dem bis dato größten Triumph in der

Vereinsgeschichte. Der TB Uphusen beispielsweise verteidigte nicht nur seinen Titel im Fußball-Bezirkspokal, sondern stieg auch erstmals in die Fußball-Oberliga auf. Jubel auch bei den IT-Herren des TV Oyten, die sich aktuell nicht nur zur Nummer eins im Landkreis gemauert haben, sondern zudem in die Landesliga aufgestiegen sind. Bemerkenswert sicher auch die Leistung des Handball-Drittligisten TV Oyten Vampires, die bereits drei Spieltage vor Saisonende die Meisterschaft feierten. Viele weiteren Erfolge finden Sie auf den zwei Seiten. • kc



Starke Leistung bei der Sprinttriathlon-EM in London. Der Amstener Christian Siedlitzki belegte in der M45 Platz sieben.



Dieses Mal führte an Uphusens Goalgetter Saimir Dikollari bei der Wahl zum Fußballer des Jahres kein Weg vorbei.



Zweifache Weltmeisterin im Sport-Stacking: Sabrina Oberluneschloß vom TSV Achim.



Nicht nur die sportlichen Leistungen, sondern auch die Unterstützung von den Rängen war bombastisch beim Rieder JFK-Cup.



National ohnehin eine Klasse für sich, holte der Clavenhagener Volker Dygas EM-Bronze im Straßengehen.



Bericht VAZ vom 07.01.2014

Siedlitzki mit Rang zehn „ganz zufrieden“

Armser überzeugt beim Bürgerparklauf

ARMSEN • Als gewissen Motivationsschub und Schnelligkeitstraining sah der Armsener Christian Siedlitzki (SG Bremen-Findorff) den ersten Lauf der Bremer Bürgerparklaufserie über 10 km. Dabei war nicht zu viel zu erwarten,

weil er in einer Aufbauphase für die Saison steckt und hart an der Grundlagenausdauer arbeitet. Da sein erster Saisonhöhepunkt (Duathlon-EM in Horst, Niederlande) schon Mitte April steigt, sind solche Läufe besonders wichtig um Pulsreize zu setzen.

Bei guten äußeren Bedin-

gungen ging ein Feld von 1122 Läufer und -innen an den Start. Anscheinend gut trainiert und hochzufrieden zeigte sich Siedlitzki. Obwohl sein Trainingsschwerpunkt zurzeit beim Zirkeltraining und Radfahren liegt und er nur zweimal die Woche laufen geht, bewies er seine Laufklasse.

Mit 17:40 Minuten nach fünf km lag er auf dem zehnten Gesamtrang, den er auch in der zweiten Runde hielt. In 36:40 Minuten belegte er Armsener in seiner Altersklasse Platz zwei: „Ich bin mit der Leistung ganz zufrieden. Sicher fehlen noch Wettkampfhärte und Geschwindigkeit, aber das wird schon. Sollte ich weiter verletzungsfrei bleiben, dann bin ich für die EM ganz zuversichtlich.“



Ch. Siedlitzki



Bericht Weser Kurier vom 9.1.2014

Gute Aussichten

Sottrumer Läuferinnen mit gelungenem Auftakt in Bremen

VON HERWARD SCHMIDT

Bremen. Der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) liegt nach dem ersten Lauf der dreiteiligen 34. Bremer Winterlaufserie über zehn Kilometer in seiner Altersklasse M45 in 36:40 Minuten auf dem zweiten Rang. Den Rückstand von 56 Sekunden gegenüber dem Klassenersten Stefan Bölke kann er jedoch kaum aufholen. Doch Siedlitzki zeigte sich mit seinem zehnten Gesamtrang zufrieden, ganz im Gegensatz zu dem Favoriten Oliver Sebrantke (LC Hansa Stuhr), der meinte, dass er als Fünfter offenbar zu wenig trainiert habe.

Bessere Aussichten haben dagegen die drei Frauen des TV Sottrum: Doris Brettmann lief als Gesamtachte in 43:44 Minuten auf Rang eins der Altersklasse W45 – ihre Tochter Carina wurde in der W20 nach 44:41 Minuten Dritte. Ute Vehlows-Diekmann feierte in der W55 in 45:35 Minuten den Klassensieg und hat einen Vorsprung von mehr als drei Minuten.

Die Spreu vom Weizen trennt sich aber erst beim zweiten Lauf am ersten Februar-

Sonntag, wenn die Teilnehmer in der Kleinen (drei Mal zehn Kilometer) oder Großen Serie über 15 beziehungsweise danach 20 Kilometer weiterlaufen.

1. Lauf der 34. Bremer Winterlaufserie (Auszüge)

10 Kilometer: 10./2. M45 Christian Siedlitzki (Armsen/SG Findorff Bremen) 36:40 Min.; 6. M55 Jürgen Hofmann 41:56; 16. M50 Andreas Jordan (beide LG Kreis Verden) 42:13; 8./1. W45 Doris Brettmann (TV Sottrum) 43:44; 4. M60 Hamm-Jürgen Willenbrock (LGKV) 44:35; 3. W20 Carina Brettmann (TV Sottrum) 44:41; 6. M60 Peter Böhm (LGKV) 45:09; 1. W55 Ute Vehlows-Diekmann (TV Sottrum) 45:35; 2. M65 Walter Meinken (TSV Völkersen) 46:13; 21. M55 Bernd Kaukal (LT Lahof) 47:58; 5. W20 Fions Affeldt 48:09; 15. M60 Erwin Lange (beide LT Ottersberg) 48:14; 4. W50 Kersten Sommer-Schmidt (LGKV) 49:05; 105. M45 Heiko Bergmann (TSV Achim) 49:27; 114. M45 Michael Neumann (LT Ottersberg) 49:51; 85. M50 Norbert Junge (LGKV) 50:19; 125. M45 Andreas Scholz 51:33; 126. M45 Jens Schauer (beide LT Ottersberg) 51:34; 7. W50 Birgit Kunze (LGKV) 51:40; 17. W40 Silke Hamelmann-Lüneberg (TSV Kirchlinteln) 52:07; 137. M45 Thorsten Schwarz 52:24; 47. M55 Wolfgang Gropp (beide LGKV) 54:47; 18. W50 Martina Janssens (TSV Achim) 56:14; 83. M40 Sebastian Lebek RF Ottersberg) 56:41; 21. W50 Heidrun Dombrowski 57:00; 2. M75 Manfred Majowski 57:19 Min.; 4. W65 Rita Gessner 1:00:09 Std.; 33. W50 Monika Tangemann 1:03:51; 68. M55 Wilfried Schmidt (alle LGKV) 1:05:34; 60. W45 Ute Gärtner 1:06:29; 61. W45 Karin Elsner (beide TSV Achim) 1:06:31 Std. (hes)



Bericht VAZ vom 03.02.2014

Siedlitzki als Dritter

ARMSSEN • Beim zweiten von drei Läufen der Bremer Bürgerparkserie ähnelte die Laufstrecke einer Bobbahn. Der Veranstalter hatte es unterschätzt, dass die Laufstrecke sich in einem sehr vereistem Zustand befand und der Streuwagen hätte fahren müssen. Dadurch war die Sturz- bzw. Verletzungsgefahr sehr hoch und einige Läufer sagten ab. Trotzdem waren 937 Aktive dabei. Als Formtest für die Saison startete auch der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) über die 10 km. Beim ersten Lauf im Januar konnte er den vierten Gesamtrang in der kleinen Serie belegen.

Obwohl er ohne Spikes lief, konnte er das hohe Tempo einigermaßen mithalten: „Man lief wie auf rohen Eiern. Es war eine körperliche Höchstleistung, nicht zu stürzen. Der Körperschwerpunkt musste sehr zentral gewählt werden. Der Lauf kostete sehr viel Kraft, da man bei jedem Schritt ein paar Zentimeter zurück rutschte. Ich bin aber mit meiner Leistung sehr zufrieden.“

Im Endklassement belegte Siedlitzki den dritten Gesamtrang in 35:34 Minuten. Dadurch verbesserte er sich auch in der Serienwertung auf Platz drei.



Bericht Weser Kurier vom 03.02.2014

Auf rutschigem Untergrund

Crossläufer kämpfen im Bürgerpark



Ute Vehlow-Diekmann aus Sottrum ist inzwischen Gesamtachte und führt zudem überlegen in der Altersklasse W55.

FOTO: SCHMIDT

VON HERWARD SCHMIDT

Bremen. Der Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) und die Sottrumerin Ute Vehlow-Diekmann haben beim zweiten Lauf der dreiteiligen 34. Bremer Winterlaufserie im Bürgerpark ihre Chancen für die Gesamtwertung ausgebaut. Der Triathlet verbesserte sich in der „Kleinen Serie“ auf den dritten Gesamtrang und ersten der Altersklasse M45. Die in Oyten tätige Apothekerin ist in der „Großen Serie“ nun Gesamtachte und baute ihre Führung in der W55 auf zehn Minuten aus.

Die am Sonntagmorgen in ihrem Ausmaß nicht so erwarteten Wetter-, Straßen- und Bodenverhältnisse führten dazu, dass etliche Läufer nicht nach Bremen fahren oder vor Ort im Bürgerpark auf einen Start verzichteten. Auf der Strecke war zwar Split gestreut, doch musste die Laufrunde wegen einer besonders glatten Stelle um zweihundert Meter verkürzt werden. So waren in der Kleinen Serie nur 9,6 und in der Großen nur 14,4 Kilometer zu laufen.

Beim ersten Lauf waren 1122 Teilnehmer im Ziel, dieses Mal nur 937 Läuferinnen und Läufer. Davon blieben 726 in der Serienwertung, 313 in der Kleinen und 413 in der Großen Serie.



Bericht salzi.at vom 02.03.2014

Siedlitzki auf 2. Gesamtplatz in der Bremer Bürgerparklaufserie

Am Sonntag, 2.3.2014, fand der dritte und letzte Lauf der Bremer Bürgerparkserie statt. Der Gmundner Christian Siedlitzki, der die kleine Serie mit jeweils 10,5 km lief, lag nach zwei Läufen auf dem dritten Gesamtrang. Den wollte er unbedingt verteidigen. Gleichzeitig wurde auch die große Serie gestartet, die heute über 20 km ging.

Siedlitzki arbeitete im Februar sehr viel an der Grundlagenausdauer und machte viele Kilometer auf dem Fahrrad. Trotzdem konnte er abermals mit einer sehr guten Laufleistung aufzeigen.

Auf den ersten fünf Kilometern bildete sich eine Fünfergruppe, der auch Siedlitzki angehörte. Bei Kilometer sechs wurde das Tempo nochmals erhöht und er musste abreißen lassen. Im Ziel konnte er sich über einen hervorragenden 3. Gesamtrang über 10,5 km in 36, Min. freuen. Sieger und Gesamtsieger der Serie wurde der zwanzigjährige Alexander Traut(LC Hansa Stuhr) in 35.51 Min vor Sebastia Wölfel(TSV Neustadt) in 36,36 Min. Durch den Ausfall des Führenden Italiener de Basilio profitierte Siedlitzki und konnte sich auf den zweiten Gesamtrang verbessern. Seine Altersklasse gewann er mit über sieben Minuten Vorsprung.



Siedlitzki hat sich für dieses Jahr sehr hohe Ziele gesteckt und startet Mitte April bei der Duathlon EM(Holland) und Ende Mai bei der WM(Spanien), sowie bei der Triathlon EM in Kitzbühel Mitte Juni. Dabei möchte er unbedingt aufs Treppchen.



Bericht VAZ vom 04.03.2014



Erfreut: Christian Siedlitzki wurde Gesamtzweiter im Bürgerpark.

Siedlitzki rückt auf Platz zwei der Serie vor

Rang drei beim letzten Lauf im Bürgerpark

ARMSER • Auf den zweiten Platz der Gesamtwertung verbesserte sich Christian Siedlitzki (SC Findorff-Bremen) beim dritten und letzte Lauf der Bremer Bürgerparkserie. Der Armsener hatte in der kleinen Serie mit Läufen über jeweils 10,5 km zuvor auf dem dritten Gesamtrang gelegen.

Siedlitzki arbeitete im Februar sehr viel an der Grundlagenausdauer und machte viele Kilometer auf dem Fahrrad. Trotzdem überzeugte er abermals mit einer sehr guten Laufleistung. Auf den ersten fünf Kilometern bildete sich eine

Fünfergruppe, der auch Siedlitzki angehörte. Bei Kilometer sechs wurde das Tempo nochmals erhöht und er musste abreißen lassen. Im Ziel konnte sich der Armsener über einen hervorragenden dritten Gesamtrang über 10,5 km in 36:39 Minuten freuen.

Erster wurde der 20-jährige Alexander Traut (LC Hansa Stuhr, 35:51) vor Sebastian Wölfel (TSV Neustadt, 36:36). Traut gewann auch die Gesamtserie, während Siedlitzki vom Ausfall des führenden Italieners de Basilio profitierte und auf zwei vorrückte.



Bericht tips.at vom 05.03.2014

LAUFSPORT

Dritter Rang

GMUNDEN. Triathlet Christian Siedlitzki landete beim dritten Bewerb der Bremer Bürgerparklauf-Serie über 10,5 Kilometer auf dem dritten Gesamtrang. Der Gmundner startet Mitte April bei der Duathlon-EM in Holland und Ende Mai bei der WM in Spanien. ■



Berichte Weser Kurier vom 05.03.2014

Dreifacher Jubel im Bürgerpark

Ute Vehlloh-Diekmann und Werner Meinken triumphieren in der Großen, Siedlitzki in der Kleinen Serie

VON HERWARD SCHMIDT

Bremen. Zwei Klassensiege in der sogenannten Großen Serie durch Ute Vehlloh-Diekmann vom TV Sottrum und Werner Meinken vom TSV Völkersen sowie einer in der Kleinen Serie durch den Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff Bremen) – das sind die herausragenden Ergebnisse aus lokaler Sicht nach dem dritten und letzten Lauf der 34. Bremer Winterlaufserie im Bürgerpark.

Während in der Großen Serie neun heimische Läufer beim dritten Lauf in der Hansestadt ins Ziel kamen und acht von ihnen in der Gesamtwertung zu finden sind, sah es in der Kleinen Serie völlig anders aus: elf Läufer im dritten Durchgang, von denen

nur vier in die Gesamtwertung kamen. Wer denkt, dass auf den längeren Strecken eher Ausfälle zu beklagen sind, der irrt. 484 Aktive liefen die 20 Kilometer, 321 davon kamen in die Endwertung. Auf der Zehn-Kilometer-Strecke waren 480 Läufer unterwegs, aber nur 264 von ihnen schafften es in die Wertung.

Das Hauptereignis war verständlicherweise die Große Serie, da mit ihr das Training für den ersten Bremen-Marathon „alter Zeitrechnung“ begründet wurde. Die zehn, 15 und 20 Kilometer geben mit ihren insgesamt 45 zu absolvierenden Kilometern erste realistische Hinweise für die anstehende Marathonsaison. Allerdings geht die Rechnung durch den wegen Eis verkürzten zweiten Lauf vor rund vier Wochen

mit den Kilometern in der aktuellen Ausgabe nicht auf.

Die schnellsten heimischen Männer der Großen Serie waren Jürgen Hofmann als Zweiter der Altersklasse M55 in einer Zeit von 3:09:28 Stunden und als Zweiter Peter Böhm (beide LG Kreis Verden) in 3:17:34 Stunden. Gleich danach kam als Sechste der Frauen und Zweite der Klasse W45 in einer Zeit von 3:21:17 Stunden Doris Brettmann sowie als Frauensiebte und Siegerin der W55 Ute Vehlloh-Diekmann (beide TC Sottrum) in 3:26:05 Stunden ins Ziel. Der Armsener Christian Siedlitzki, der für die SG Findorff Bremen startet, wurde unterdessen in der Kleinen Serie Gesamtzweiter und Klassenbester der Altersklasse M45 in einer Zeit von 1:48:53 Stunden.

BREMER WINTERLAUFSERIE

Große Serie – 20 Kilometer (Auszüge): 2. M55 Jürgen Hofmann 1:25:39 Std.; 1. M60 Peter Böhm (beide LG Kreis Verden) 1:27:39; 2. W45 Doris Brettmann 1:30:26; 1. W55 Ute Vehlloh-Diekmann (beide TV Sottrum) 1:32:04; 4. M60 Harm-Jürgen Willenbrock (LGKV) 1:34:23; 1. M65 Werner Meinken (TSV Völkersen) 1:35:24; 4. W50 Kersten Sommer-Schmidt (LGKV) 1:40:07; 9. W40 Silke Hamelmann-Lüneberg (TSV Kirchlinteln) 1:46:09.

Endstand: 2. M55 Jürgen Hofmann 3:09:28; 2. M60 Peter Böhm 3:17:34; 6. F/2. W45 Doris Brettmann 3:21:17; 7. F/1. W55 Ute Vehlloh-Diekmann 3:26:05; 3. M60 Harm-Jürgen Willenbrock 3:26:09; 1. M65 Walter Meinken 3:33:09; 7. W40 Silke Hamelmann-Lüneberg 3:56:11.

Kleine Serie – 10 Kilometer (Auszüge): 3./1. M45 Christian Siedlitzki (Armsen/SG Findorff Bremen) 36:39min; 16. M45 Harm Tietje (SSV Neddenaverbergen) 47:17; 13. M50 Norbert Junge 48:01; 1. W50 Birgit Kunze 49:27; 1. M75 Manfred Majowski (alle LGKV) 54:57; 6. W50 Heidrun Dombrowski 55:37; 2. W65 Rita Gessner 59:03; 10. W50 Monika Tangemann (alle LGKV) 63:07.

Endstand: 2./1. M45 Christian Siedlitzki 1:48:53std; 9. M50 Norbert Junge 2:26:12; 2. M75 Manfred Majowski 2:46:47.

5 Kilometer: 3. W45 Karin Elsner (TSV Achim) 32:22min.



Oliver Sebrantke Zweiter bei Winterlaufserie

Bremen (gol). Die 34. AOK-Winterlaufserie des Marathon-Clubs Bremen ging spannend zu Ende. Die Zuschauer wurden Zeugen packender Endspurts und hauchdünner Vorsprünge unter rund 1000 Läuferinnen und Läufern. Klaus Eickel aus Bochum spurtete dem Lokalmatador und SWB-Marathon-Sieger Oliver Sebrantke (LC Hansa Stuhr) auf den letzten der rund 20 000 Meter davon und kam in 1:11:56 Stunden elf Sekunden vor ihm ins Ziel. Das sicherte ihm mit einer Gesamtzeit von 2:35:11 Stunden den Sieg in der Großen Serie.

Noch knapper war es bei den Damen, wo die Führende vor dem letzten Lauf, Anke Schmitz-Elvenich aus Cuxhaven, nur fünf Sekunden in 1:22:37 Stunden vor der Zweit-

platzierten Antje Günthner (Team Lauf-rausch e.V.) über die Ziellinie lief.

In der Kleinen Serie fehlte der Italiener Vincenzo di Basilio, der bis dato Führende. Gut für den vormals Zweitplatzierten Alexander Traut von der LC Hansa Stuhr. Der kam in der Gesamtzeit von 1:45:43 Stunden ganz oben aufs Treppchen. Den zweiten Platz belegte Christian Siedlitzki (SG Findorff), Dritter wurde Tassilo Lauterberg.

Janina Heyn gelang es bei den Damen nicht ganz, den Vorsprung von Sophie Warnken (Triathlon Tarmstedt) wettzumachen. Die Athletin von ATS Buntentor belegte trotz ihres Tagessieges in 39:57 Minuten in der Gesamtwertung mit 23 Sekunden Rückstand Rang zwei.

Auch prominente Namen schmückten die Finisher-Liste: Schirmherr und Innensenator Ulrich Mäurer lief in insgesamt 2:55:48 Stunden auf Platz elf seiner Altersklasse. Werder-Aufsichtsratschef und UN-Sonderberater Willi Lemke lief im dritten Lauf hervorragende 48:59 Minuten über zehn Kilometer und siegte damit in der Altersklasse M65. „Auch die 34. Auflage dieser Bremer Traditionsveranstaltung bot den vielen Laufbegeisterten bei unterschiedlichsten winterlichen Bedingungen viele qualifizierte Trainingskilometer in den ersten acht Wochen des Jahres“, zeigte sich Veranstalter Utz Bertschy zufrieden. „Damit sind viele für die kommende Laufsaison gut gerüstet.“



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 06.03.2014

Siedlitzki mit guter Frunform-2. Gesamtplatz in der Bremer Bürgerparklaufserie

Heute fand der dritte und letzte Lauf der Bremer Bürgerparkserie statt. Der Gmundner Christian Siedlitzki, der die kleine Serie mit jeweils 10,5 km lief, lag nach zwei Läufen auf dem dritten Gesamtrang. Den wollte er unbedingt verteidigen. Gleichzeitig wurde auch die große Serie gestartet, die heute über 20 km ging.

Siedlitzki arbeitete im Februar sehr viel an der Grundlagenausdauer und machte viele Kilometer auf dem Fahrrad. Trotzdem konnte er abermals mit einer sehr guten Laufleistung aufzeigen.

Auf den ersten fünf Kilometern bildete sich eine Fünfergruppe, der auch Siedlitzki angehörte. Bei Kilometer sechs wurde das Tempo nochmals erhöht und er musste abreißen lassen. Im Ziel konnte er sich über einen hervorragenden 3. Gesamtrang über 10,5 km in 36,39 Min. freuen. Sieger und Gesamtsieger der Serie wurde der zwanzigjährige Alexander Traut(LC Hansa Stuhr) in 35.51 Min vor Sebastian Wölfel(TSV Neustadt) in 36,36 Min. Durch den Ausfall des Führenden Italiener de Basilio profitierte Siedlitzki und konnte sich auf den zweiten Gesamtrang verbessern. Seine Altersklasse gewann er mit über sieben Minuten Vorsprung.

Siedlitzki hat sich für dieses Jahr sehr hohe Ziele gesteckt und startet Mitte April bei der Duathlon EM(Holland) und Ende Mai bei der WM(Spanien), sowie bei der Triathlon EM in Kitzbühel Mitte Juni. Dabei möchte er unbedingt aufs Treppchen.

Christian Siedlitzki



Gmundner Christian Siedlitzki

Diese News an Freunde schicken:



Bilder zum Vergrößern anklicken:





Duathlon EM Horst 5/20/2,5 km (NED)

Bericht salzi.at vom 30.03.2014

Siedlitzki's hochgesteckte Ziele für die Duathlon EM

Gleich dreimal geht der gebürtige Gmundner Christian Siedlitzki für Österreich an den Start. So hat er sich mit seinen Ergebnissen im Vorjahr (7. Platz bei der Triathlon EM und 5. Platz bei der Triathlon WM), für die Duathlon EM am 13.4. in Horst (Holland), für die Duathlon WM am 1.6. in Pontevedra (Spanien) und für die Triathlon EM im eigenen Land in Kitzbühel Mitte Juni, qualifiziert.

Er startet bei diesen Bewerben jeweils auf der Sprintdistanz. Für Kitzbühel wären eigentlich Qualifikationwettkämpfe in Österreich Pflicht gewesen, da in jeder Altersklasse nur 20 Starter eines jeden Landes an den Start gehen dürfen. Österreich schöpft bei der Heim EM sein Kontingent voll aus. Es werden bis zu 5000 Starter aus ganz Europa erwartet. Hier bekam Siedlitzki aber eine Wildcard.

Auf der Sprintdistanz wurde er schon 2011 Duathlon-Weltmeister und 2012 Vizeeuropameister. Das ist sein Ziel. Er möchte abermals einen Podestplatz in seiner Altersklasse belegen. Da der Winter ausgesprochen mild war, konnte man fast die ganzen Monate sein Rad- und Lauftraining im Freien absolvieren. Zusätzlich trainierte er im Fitnessstudio im Kraftausdauerbereich.

Mitte April findet dann schon der erste Saisonhöhepunkt in Holland statt. Sicherlich ein bisschen früh um seine Bestform abzuliefern, denn es fehlen die intensiven Trainingseinheiten bzw. Wettkampfkilometer. Aber das Problem haben die anderen auch, sollten sie nicht zu den Glücklichen gehören, die schon ein Trainingslager im Süden in den Beinen haben.

Veranstaltungsort ist Horst, eine kleine Gemeinde in der Nähe von Venlo, die schon einige Jahr die EM im Duathlon austragen. Die Distanzen auf der Sprintstrecke sind 5 km Laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km Laufen. Das hört sich nicht sehr viel an, aber wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen Sprint. Die Endzeit liegt unter einer Stunde für alle drei Disziplinen.

Siedlitzki hat sich viel vorgenommen und möchte vorne ein Wörtchen mitsprechen. Siedlitzki zur Zeitung: "Habe den Winter eigentlich ganz gut trainiert. Lieber wäre mir gewesen, wenn 1-2 Wettkämpfe vorher gewesen wären, um die Wettkampfhärte zu bekommen. So muss ich die nächsten Tage die eine oder andere schnelle Einheit machen. Mein Ziel ist eine Podestplatzierung. Werde alles dafür tun."





Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 30.03.2014

SIEDLITZKI S NOCHGESTECKTE ZIELE

Gleich dreimal geht der gebürtige Gmundner Christian Siedlitzki für Österreich an den Start. So hat er sich mit seinen Ergebnissen im Vorjahr (7. Pl. bei der Triathlon EM und 5. Pl. bei der Triathlon WM), für die Duathlon EM am 13.4. in Horst (Holland), für die Duathlon WM am 1.6. in Pontevedra (Spanien) und für die Triathlon EM im eigenen Land in Kitzbühel Mitte Juni, qualifiziert. Er startet bei diesen Bewerben jeweils auf der Sprintdistanz. Für Kitzbühel wären eigentlich Qualifikationwettkämpfe in Österreich Pflicht gewesen, da in jeder



Christian Siedlitzki

Altersklasse nur 20 Starter eines jeden Landes an den Start gehen dürfen. Österreich schöpft bei der Heim EM sein Kontingent voll aus. Es werden bis zu 5000 Starter aus ganz Europa erwartet. Hier bekam Siedlitzki aber eine Wildcard.

Auf der Sprintdistanz wurde er schon 2011 Duathlon-Weltmeister und 2012 Vizeeuropameister.

Dass ist sein Ziel. Er möchte abermals einen Podestplatz in seiner Altersklasse belegen. Da der Winter ausgesprochen mild war, konnte man fast die ganzen Monate sein Rad- und Lauftraining im Freien absolvieren. Zusätzlich trainierte er im Fitnessstudio im Kraftausdauerbereich.

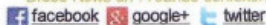
Mitte April findet dann schon der erste Saisonhöhepunkt in Holland statt. Sicherlich ein bisschen früh seine Bestform abzuliefern, denn es fehlen die intensiven Trainingseinheiten bzw. Wettkampfkilometer. Aber dass Problem haben die Anderen auch, sollten sie nicht zu den Glücklichen gehören, die schon ein Trainingslager im Süden in den Beinen haben. Veranstaltungsort ist Horst, eine kleine Gemeinde in der Nähe von Venlo, die schon einige Jahr die EM im Duathlon austragen. Die Distanzen auf der Sprintstrecke sind 5 km Laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km Laufen. Dass hört sich nicht sehr viel an, aber wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen Sprint. Die Endzeit liegt unter einer Stunde für alle drei Disziplinen.

Siedlitzki hat sich viel vorgenommen und möchte vorne ein Wörtchen mitsprechen.

Siedlitzki zur Zeitung: "Habe den Winter eigentlich ganz gut trainiert. Lieber wäre mir gewesen, wenn 1-2 Wettkämpfe vorher gewesen wäre, um die Wettkampfhärte zu bekommen. So muss ich die nächsten Tage die eine oder andere schnelle Einheit machen. Mein Ziel ist eine Podestplatzierung. Werde alles dafür tun."

Christian Siedlitzki

Diese News an Freunde schicken:



Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht tips.at vom 09.04.2014



Christian Siedlitzki kämpft Mitte April in Holland um eine EM-Medaille.

DUATHLON-EM Gmundner will auf Podest

GMUNDEN. Gleich drei Mal geht der gebürtige und nun in Deutschland lebende Gmundner Triathlet Christian Siedlitzki heuer bei Großveranstaltungen für Österreich an den Start. Dank seiner Ergebnisse im Vorjahr hat er sich unter anderem für die Duathlon-EM am 13. April in Holland qualifiziert. Über die Sprintdistanz will der einstige Duathlon-Weltmeister und Vize-Europameister nochmals aufs Siegerpodest. ■



Bericht VAZ vom 09.04.2014

Siedlitzkis erstes Highlight: Die Duathlon-EM in Holland

Armsener Sonntag in Horst am Start / Duathlon-WM und Triathlon-EM folgen

ARMSEN • Gleich drei Highlights stehen in nächster Zeit für den österreichischen Ausdauersportler Christian Siedlitzki aus Armsen an. So steht am kommenden Sonntag die Duathlon-Europameisterschaft in Horst (Holland) an, am 1. Juni folgt dann in Pontevedra (Spanien) die Duathlon-Weltmeisterschaft und schließlich folgt Mitte Juni dann noch die Triathlon-EM im österreichischen Kitzbühel.

Dabei hat Siedlitzki hoch gesteckte Ziele, nachdem er im Vorjahr mit einem siebten Platz bei der Triathlon-EM und einem fünften Rang bei der Triathlon-WM in seiner Altersklasse aufwarten konnte. „Für Kitzbühel wären eigentlich Qualifikationswettkämpfe in Österreich Pflicht gewesen, da in jeder Altersklasse nur 20 Athleten eines jeden Landes an den Start gehen dürfen. Österreich schöpft bei der Heim-EM sein Kontingent voll aus. Es werden bis zu 5000 Starter aus ganz Europa erwartet. Hier bekam ich aber eine Wildcard“, so der Blondschof, der in allen Wettbewerben die Sprintdistanz gewählt hat. Auf dieser Strecke wurde er bereits 2011 Duathlon-Weltmeister und 2012 Vize-Europameister. „Klar, dass ich in diesem Jahr erneut einen Podestplatz in meiner Altersklasse anstrebe.“

Da der Winter ausgesprochen mild war, konnte der gebürtige Gmundener fast die ganzen Monate sein Rad- und Lauftraining im Freien absolvieren. Zusätzlich trainierte er im Fitnessstudio im Kraftausdauerbereich. Ob er dann schon für



Will wieder einen Podestplatz in seiner Altersklasse bei der EM: Der Armsener Christian Siedlitzki.

den ersten Höhepunkt am kommenden Sonntag Top-Niveau hat – abwarten. „Sicherlich kommt Holland ein bisschen früh um Bestform abzuliefern, denn es fehlen die intensiven Trainingseinheiten als auch Wettkampfkilometer. Aber dass Problem haben die an-

deren auch, sollten sie nicht zu den Glücklichen gehören, die schon ein Trainingslager im Süden in den Beinen haben“, ist Siedlitzki selbst gespannt, was er am Sonntag zu leisten vermag. Die Distanzen in Horst, eine kleine Gemeinde in der Nähe von Venlo,

auf der Sprintstrecke sind fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und nochmals 2,5 km Laufen. „Dass hört sich nicht sehr viel an, aber wie der Name schon sagt, handelt es sich um einen Sprint. Die Endzeit liegt unter einer Stunde für alle drei Disziplinen.“



Bericht Weser Kurier vom 10.4.2014

Siedlitzki steckt sich hohe Ziele

Der Armsener startet bei der Duathlon-Weltmeisterschaft und der Triathlon-Europameisterschaft

VON KIM PATRICK PUHLMANN

Armsen. Laufen, Schwimmen und Rad fahren für Österreich: Gleich drei Mal geht Christian Siedlitzki in den kommenden Wochen im Duathlon und Triathlon an den Start. So qualifizierte sich der Armsener mit seinen Ergebnissen im Vorjahr (siebter Platz bei der Triathlon-EM und Fünfter bei der Triathlon-WM) für die Duathlon-EM am 13. April in Horst (Niederlande). Dank seiner Leistungen darf er zudem bei der Duathlon-WM am 1. Juni in Pontevedra (Spanien) und bei der Triathlon-EM Mitte Juni in Kitzbühel (Österreich) antreten.

In jedem dieser Wettbewerbe startet der Sportler über die Sprintdistanz: fünf Kilometer laufen, 20 Kilometer Rad fahren und zweieinhalb Kilometer schwimmen. Eigent-

lich wären für die EM in Kitzbühel Qualifikationswettkämpfe in Österreich Pflicht gewesen. Allerdings erhielt Siedlitzki eine Wildcard, sodass er auch ohne offiziellen Wettkampf mit den 5000 Teilnehmern laufen darf.

Auf der Sprintdistanz wurde er bereits im Jahr 2011 Duathlon-Weltmeister und 2012 Vize-Europameister. Wenn es nach dem Österreicher geht, sollten sich die Leistungen in diesem Jahr wiederholen: „Ich möchte einen Podestplatz in meiner Altersklasse belegen.“ Aufgrund der milden Temperaturen im Winter war die Vorbereitung optimal: Über die gesamten Monate absolvierte Siedlitzki sein Rad- und Lauftraining im Freien. Zusätzlich verbrachte der Athlet viel Zeit im Kraftausdauerbereich des Fitnessstudios.

„Aber der Wettkampf in den Niederlanden kommt noch etwas zu früh“, haderte Siedlitzki. Es sei noch nicht möglich gewesen, die nötigen Wettkampfkilometer zu absolvieren. „Ich weiß nicht, ob ich meine Bestform abliefern werde“.

Bereits am Wochenende geht es nun zum Saisonauftakt in die Niederlande. „Das ist schonmal ein Höhepunkt. Auch wenn die Strecken kurz wirken, jeder Abschnitt wird gesprintet. Das darf man nicht unterschätzen“, erklärte Siedlitzki und fügte hinzu: „Ich habe im Winter eigentlich ganz gut trainiert. Lieber wäre mir aber gewesen, wenn ein paar Konkurrenzen vorher gewesen wären, um die Wettkampfhärte zu bekommen. So muss ich die nächsten Tage die eine oder andere schnelle Einheit machen.“



Bericht Bremer Triathlonverband vom 14.04.2014

Europameisterschaften Sprint-Duathlon in Horst/Niederlande - 13. April 2014

Bei der Mitte April stattgefundenen Duathlon Europameisterschaft auf der Lang- bzw. Sprintdistanz in Horst konnte der für den SG Bremen-Findorff startende Österreicher Christian Siedlitzki den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse DM 45 erringen.

Die Vorzeichen standen auf alles andere als gut, da Siedlitzki vor zwei Wochen eine Mittelohrentzündung bekommen hatte und sein Training sehr zurückschrauben und die Intensität total ausfallen lassen musste. Trotzdem zeigte er sich kämpferisch.

Auf der Sprintdistanz über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen gingen ca. 350 Altersklassenathleten aus 20 Ländern an den Start. Großbritannien stellte abermals die meisten Starter mit mehr als 60 Prozent. In der Altersklasse von Siedlitzki waren 30 Athleten gemeldet, alleine 20 Starter kamen aus GB.

Nicht sehr einfallsreich zeigte sich der Veranstalter, der den Startkanal nur 3 Meter breit machte. Obwohl Siedlitzki schon 10 Minuten vor dem Start sich einreichte, war er fast am Ende des Pulks. Ein riesiger Nachteil für die ersten 5 Laufkilometer. Trotzdem ging er sehr ambitioniert ins Rennen und konnte mit einer Zeit von 16.01 Min. viele Plätze gutmachen. Nicht gewusst hatte er, dass er mit dieser Zeit bereits an vierter Stelle in seiner Altersklasse lag. Führender nach dem Laufen war der Deutsche Marcel Montag mit 15.49 Min.

Die Radstrecke war ein anfangs sehr winkeliger Kurs über 20 km. Letztes Jahr überzeugte Siedlitzki mit sehr schnellen Radzeiten. Und auch dieses Jahr machte er auf den ersten Kilometern schon mächtig Druck und fuhr auf den bis dahin Führenden Montag auf. Im Ziel hatte Siedlitzki, mit der besten Radzeit in seiner Altersklasse, einen Vorsprung von 10 Metern auf den Deutschen. Dass harte Tempo, mit viel Gegen- bzw. Seitenwind, kostete aber sehr viel Substanz und bei Wechsel vom Fahrrad zum Laufen bekam Siedlitzki in der rechten Wade einen Krampf und verlor wertvolle Zeit auf die Mitkonkurrenten.

Und so fand er sich auf einmal nur mehr auf dem fünften Platz. Trotz Wadenkrampf und seinem Ziel vor Augen, einen Podestplatz zu erzielen, gab er nochmals alles und kämpfte sich zurück ins Rennen auf Platz zwei. "Eigentlich sah ich schon die Felle davon schwimmen. Die letzten Wochen waren alles andere als optimal. Mir fehlten die harten Einheiten bzw. die Wettkampfhärte." Dreihundert Meter vor dem Ziel waren dann die letzten Körner verschossen und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen.

Sieger wurde der Deutsche Marcel Montag in 58:45 Min., vor Craig Dyce in 59:25 Min. und Christian Siedlitzki in 59:36 Min. (16.01/0:47/31:34 /1:16/9:59). Christian Siedlitzkis Rück- und Ausblick: "Ich bin so happy, dass es mit einem Podestplatz klappte. Werde in den nächsten Wochen nochmals meine Intensität steigern. Bei der WM Ende Mai in Spanien werde ich dann voll fit an den Start gehen."



Bericht salzi.at vom 15.04.2014

Siedlitzki erringt Bronzemedaille bei Duathlon EM

Bei der am Wochenende stattgefundenen Duathlon Europameisterschaft auf der Lang- bzw. Sprintdistanz in Horst (Holland) konnte der Gmundner Christian Siedlitzki den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse (M 45-49) erringen. Die Vorzeichen standen auf alles andere als gut, da Siedlitzki vor zwei Wochen eine Mittelohrentzündung hatte und sein Training sehr zurückschrauben und die Intensität total ausfallen lassen musste. Trotzdem zeigte er sich kämpferisch.

Auf der Sprintdistanz über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,8 km Laufen gingen ca. 350 Altersklassenathleten aus 20 Ländern an den Start. Großbritannien stellte abermals die meisten Starter mit mehr als 80 Prozent. In der Altersklasse von Siedlitzki waren 30 Athleten gemeldet, alleine 20 Starter kamen aus GB. Nicht sehr einfallsreich zeigte sich der Veranstalter, der den Startkanal nur 3 Meter breit machte. Obwohl Siedlitzki schon 10 Minuten vor dem Start sich einreihete, war er fast am Ende des Pulks. Ein riesiger Nachteil für die ersten 5 Laufkilometer. Trotzdem ging er sehr ambitioniert ins Rennen und konnte mit einer Zeit von 18.01 Min. viele Plätze gutmachen. Nicht gewusst hatte er, dass er mit dieser Zeit bereits an vierte Stelle in seiner Altersklasse lag. Führender nach dem Laufen war der Deutsche Marcel Montag mit 15.49 Min.

Die Radstrecke war ein anfangs sehr winkeltiger Kurs über 20 km. Letztes Jahr überzeugte Siedlitzki mit sehr schnellen Radzeiten. Und auch dieses Jahr machte er auf den ersten Kilometern schon mächtig Druck und fuhr auf den bis dahin Führenden Montag auf. Im Ziel hatte Siedlitzki, mit der besten Radzeit in seiner Altersklasse, einen Vorsprung von 10 Metern auf den Deutschen. Das harte Tempo, mit viel Gegen- bzw. Seitenwind, kostete aber sehr viel Substanz und so geschah es, wie es kommen musste und beim Wechsel vom Fahrrad zum Laufen bekam Siedlitzki in der rechten Wade einen Krampf und verlor wertvolle Zeit auf die Mitkonkurrenten. Und so fand er sich auf einmal nur mehr auf dem fünften Platz.

Trotz Wadenkrampf und sein Ziel, ein Podestplatz, vor Augen, gab er nochmals alles und kämpfte sich zurück ins Rennen auf Platz zwei. Siedlitzki zur Zeitung: "Eigentlich sah ich schon die Felle davon schwimmen. Die letzten Wochen waren alles andere als optimal. Mir fehlten die harten Einheiten bzw. die Wettkampfhärte."

Dreihundert Meter vor dem Ziel waren dann die letzten Körner verschossen und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen. Sieger wurde der Deutsche Marcel Montag in 58.45 Min., vor Craig Dyce in 59.25 Min. und Christian Siedlitzki in 59.36 Min.

Siedlitzki zur Zeitung: "Ich bin so happy, dass es mit einem Podestplatz klappte. Werde in den nächsten Wochen nochmals meine Intensität steigern. Bei der WM Ende Mai in Spanien werde ich dann voll fit an den Start gehen."





Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 15.04.2014

Siedlitzki erringt die Bronzemedaille

Bei der am Wochenende stattgefundenen Duathlon Europameisterschaft auf der Lang- bzw. Sprintdistanz in Horst(Holland) konnte der Gmundner Christian Siedlitzki den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse(M 45-49) erringen.

Die Vorzeichen standen auf alles andere als gut, da Siedlitzki vor zwei Wochen eine Mittelohrentzündung bekommen hat und sein Training sehr zurückschrauben und die Intensität total ausfallen lassen musste. Trotzdem zeigte er sich kämpferisch. Auf der Sprintdistanz über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,8 km Laufen gingen ca. 350 Altersklassenathleten aus 20 Ländern an den Start. Großbritannien stellte abermals die meisten Starter mit mehr als 60 Prozent. In der Altersklasse von Siedlitzki waren 30 Athleten gemeldet, alleine 20 Starter kamen aus GB.

Nicht sehr einfallsreich zeigte sich der Veranstalter, der den Startkanal nur 3 Meter breit machte. Obwohl Siedlitzki schon 10 Minuten vor dem Start sich einreihete, war er fast am Ende des Pulks. Ein riesiger Nachteil für die ersten 5 Laufkilometer. Trotzdem ging er sehr ambitioniert ins Rennen und konnte mit einer Zeit von 18.01 Min. viele Plätze gutmachen. Nicht gewusst hatte er, dass er mit dieser Zeit bereits an vierte Stelle in seiner Altersklasse lag. Führender nach dem Laufen war der Deutsche Marcel Montag mit 15.49 Min.

Die Radstrecke war ein anfangs sehr winkelig Kurs über 20 km. Letztes Jahr überzeugte Siedlitzki mit sehr schnellen Radzeiten. Und auch dieses Jahr machte er auf den ersten Kilometern schon mächtig Druck und fuhr auf den bis dahin Führenden Montag auf. Im Ziel hatte Siedlitzki, mit der besten Radzeit in seiner Altersklasse, einen Vorsprung von 10 Metern auf den Deutschen. Dass harte Tempo, mit viel Gegen- bzw. Seitenwind, kostete aber sehr viel Substanz und so geschah es, wie es kommen musste und bei Wechsel vom Fahrrad zum Laufen bekam Siedlitzki in der rechten Wade einen Krampf und verlor wertvolle Zeit auf die Mitkonkurrenten.

Und so fand er sich auf einmal nur mehr auf dem fünften Platz.

Trotz Wadenkrampf und sein Ziel vor Augen, einen Podestplatz zu erzielen, gab er nochmals alles und kämpfte sich zurück ins Rennen auf Platz zwei.

Siedlitzki zur Zeitung: "Eigentlich sah ich schon die Felle davon schwimmen. Die letzten Wochen waren alles andere als optimal. Mir fehlten die harten Einheiten bzw. die Wettkampfhärte."

Dreihundert Meter vor dem Ziel waren dann die letzten Körner verschossen und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen.

Sieger wurde der Deutsche Marcel Montag in 58.45 Min., vor Craig Dyce in 59.25 Min. und Christian Siedlitzki in 59.36 Min.

Siedlitzki zur Zeitung: "Ich bin so happy, dass es mit einem Podestplatz klappte. Werde in den nächsten Wochen nochmals meine Intensität steigern. Bei der WM Ende Mai in Spanien werde ich dann voll fit an den Start gehen."



Christian Siedlitzki

Christian Siedlitzki

Diese News an Freunde schicken:

[facebook](#) [google+](#) [twitter](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht VAZ vom 15.04.2014



Strahlemann: Christian Siedlitzki (rechts) holte bei der Duathlon-EM in Horst Bronze hinter Marcel Montag (Mitte) und Craig Dyce.

EM-Bronze: Siedlitzki trotz sogar einem Wadenkrampf

Duathlon-Dritter in Horst / Armsener: „Jetzt bei WM voll fit an den Start gehen“

ARMSER • Happy End bei der EM: Christian Siedlitzki krönte seine kämpferische Leistung im Duathlon-Wettbewerb im niederländischen Horst mit Bronze über die Sprintdistanz in der M 45 bis 49. „Ich bin so glücklich, dass es mit einem Podestplatz geklappt hat. Jetzt werde ich meine Intensität steigern. Bei der WM Ende Mai in Spanien gehe ich dann voll fit an den Start,“ so der Armsener voller (Vor-)Freude.

Dabei hatten die Vorzeichen nach einer vor zwei Wochen erlittenen Mittelohrentzündung und sehr zurückgeschraubtem und ohne Intensität absolviertem Training alles andere als gut gestanden. Auf der

Sprintdistanz über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,8 km Laufen gingen rund 350 Athleten aus 20 Ländern an den Start. Großbritannien stellte erneut das Gros mit über 60 Prozent. In Siedlitzkis Altersklasse waren 30 Athleten gemeldet, alleine 20 Briten.

Nicht sehr einflussreich zeigte sich der Veranstalter, der den Startkanal nur drei Meter breit machte. Obwohl sich Siedlitzki schon zehn Minuten vorm Start eingereiht hatte, war er fast am Ende des Pulks – ein riesiger Nachteil. Trotzdem ging er sehr ambitioniert ins Rennen und machte in 16:01 Minuten viele Plätze gut. Nicht gewusst hatte er,

dass er bereits Vierter in seiner Altersklasse war. Es führte der Deutsche Marcel Montag mit 15:49 Minuten.

Die Radstrecke war ein anfangs sehr winkelliger Kurs. Auch in diesem Jahr überzeugte der Österreicher mit sehr schneller Zeit, machte er auf den ersten Kilometern schon mächtig Druck und fuhr auf Montag auf. Im Ziel lag Siedlitzki mit der besten Radzeit seiner Altersklasse zehn Meter vor dem Deutschen. Das harte Tempo mit viel Gegen- und Seitenwind hatte aber Substanz gekostet – und so kam, was kommen musste: Beim Wechsel zum Laufen erlitt Siedlitzki in der rechten Wade einen

Krampf, verlor wertvolle Zeit und fand sich nur auf dem fünften Platz wieder.

Trotz des Wadenkrampfes verlor der Armsener den Podestplatz nicht aus den Augen und kämpfte sich nochmals auf Platz zwei zurück: „Eigentlich sah ich schon die Felle davon schwimmen. Die letzten Wochen waren alles andere als optimal. Mir fehlten harte Einheiten und die Wettkampfhärte.“ 300 Meter vorm Ziel waren die letzten Körner aufgebraucht und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen, der in 59:25 Minuten Zweiter hinter Montag (58:45) wurde. Siedlitzki holte in 59:36 Minuten Bronze.



Bericht Team Zisser Enns vom 15.04.2014

Bronze für Christian Siedlitzki bei Duathlon EM



Bei der am Wochenende stattgefundenen Duathlon EM auf der Lang- und Sprintdistanz im holländischen Horst, konnte **Christian Siedlitzki** den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse (M45-49) erringen.

Auf der Sprintdistanz über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und dem abschliessenden 2,8 km Laufen waren ca. 350 Altersklassen Athleten am Start. In seiner Klasse waren 30 Teilnehmer gemeldet.

Nicht sehr einfallsreich zeigte sich der Veranstalter, der den Startkanal nur 3 m breit angelegt hatte.

Das war natürlich für viele Athleten, so auch für Christian beim Start zum ersten Lauf ein großer Nachteil.

Auf der Radstrecke, ein sehr winkeliger Kurs konnte aber Christian viel auf die vor ihm liegenden Altersklasse Athleten gutmachen und erreichte mit bester Radzeit als Erster die Wechselzone.

Er musste aber seinem Tempodiktat auf der Radstrecke Tribut zollen und musste noch den Sieger Marcel (Deutschland) und den Briten Craig Dyce vorbei ziehen lassen.

Seine tolle Leistung wurde aber mit der Bronzemedaille belohnt!

Herzliche Gratulation!



Bericht Weser Kurier vom 16.04.2014

Siedlitzki holt Bronzemedaille

Horst (kpp). Podiumsplatz für den Armsener Christian Siedlitzki: Der Sportler hat am Wochenende bei der Duathlon-Europameisterschaft über die Lang- beziehungsweise Sprintdistanz in Horst (Niederlande) den dritten Platz seiner Altersklasse (M45-49) erreicht. Über fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 2,8 Kilometer Laufen erreichte der Österreicher mit einer Zeit von 59:36 Minuten hinter Marcel Montag (58:45 Minuten) und Craig Dycé (59:25 Minuten) das Ziel. „Ich bin so glücklich, dass es mit einem Podestplatz klappte“, jubelte Christian Siedlitzki.

Dabei waren die Voraussetzungen für ihn nicht optimal: Noch wenige Tage zuvor plagte ihn eine Mittelohrentzündung. Zudem startete Siedlitzki im hinteren Bereich des Teilnehmerfeldes. Diesen Nachteil egalisierte er mit einer guten Zeit von 16:01 Minuten auf den ersten fünf Kilometern. Auf der überaus verwinkelten Radstrecke fuhr der Athlet sogar auf den ersten Rang, allerdings warf ihn vor dem finalen Lauf ein Wadenkrampf auf den fünften Rang zurück. Auf den abschließenden 2,8 Kilometern überzeugte Siedlitzki aber wieder. „Bei der Weltmeisterschaft Ende Mai in Spanien werde ich dann voll fit an den Start gehen“, betonte Siedlitzki.



Bericht Bezirksrundschau vom 17.04.2014

Christian Siedlitzki holt Bronze bei Duathlon-EM

■ GMUNDEN/HOLLAND. Bei der am Wochenende stattgefundenen Duathlon Europameisterschaft auf der Lang- bzw. Sprintdistanz in Horst (Holland) konnte der Gmundner Christian Siedlitzki den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse (M 45-49) erringen. Auf der Sprintdistanz über fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 2,8 Kilometer Laufen gingen zirka 350 Altersklassenathleten aus 20 Ländern an den Start.

Nach der Schwimm- und Radstrecke lag Siedlitzki sogar auf Platz eins, musste aber aufgrund eines Krampfs die Konkurrenz ziehen lassen. Trotz Wadenkrampf und sein Ziel vor Augen, einen Podestplatz zu erzielen, gab er nochmals alles und kämpfte sich zurück ins Rennen auf Platz zwei. Dreihundert Meter vor dem Ziel waren dann die letzten



Der Gmundner Christian Siedlitzki holte in seiner Altersgruppe die Bronzemedaille. Foto: Privat

Körner verschossen und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen. Sieger wurde der Deutsche Marcel Montag in 58.45 Minuten, vor Craig Dyce in 59.25 Minuten und Christian Siedlitzki in 59.36 Minuten. 914790



Bericht tips.at vom 23.04.2014

DUATHLON-EM

Bronze für Siedlitzki

GMUNDEN. Bei der Duathlon Europameisterschaft in Horst (Niederlande) konnte auch ein Wadenkrampf den Gmundner Christian Siedlitzki auf seinem Weg zur Medaille nicht stoppen. Auf der Sprintdistanz eroberte er Bronze in seiner Altersklasse (M 45-49). Für fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 2,8 Kilometer Laufen benötigte er 59:36 Minuten. Ende Mai steht die nächste Herausforderung an - die WM in Spanien. ■



Duathlet Christian Siedlitzki



Bericht ÖÖ. Nachrichten vom 24.04.2014

Spitzenplatz mit Mittellohrentzündung



Weniger als eine Minute hinter dem Sieger und nur elf Sekunden hinter dem Zweiten landete Christian Siedlitzki auf dem großartigen dritten EM-Platz. Bild: privat

GMUNDEN. Duathlon: Gmundner eroberte bei Altersklasse-Europameisterschaften die Bronzemedaille.

Bei der vergangenes Wochenende ausgetragenen Duathlon-Europameisterschaft auf der Lang- bzw. Sprintdistanz in Horst (Niederlande) konnte der Gmundner Christian Siedlitzki den dritten Gesamtrang in seiner Altersklasse (M 45–49) erringen.

Dabei hatte Siedlitzki vor zwei Wochen eine Mittellohrentzündung bekommen und musste sein Training sehr zurückschrauben. Auf der Sprintdistanz über fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und 2,8 Kilometer Laufen gingen rund 350 Altersklasse-Athleten aus 20 Ländern an den Start. In Siedlitzkis Altersklasse waren 30 Athleten gemeldet, alleine 20 davon kamen aus Großbritannien.

Nicht sehr einfallsreich habe sich der Veranstalter gezeigt, der den Startkanal nur drei Meter breit gemacht habe, ärgerte sich Siedlitzki, der sich schon zehn Minuten vor dem Start einreihete und dennoch fast am Ende des Pulks war: "Ein riesiger Nachteil für die ersten fünf Laufkilometer." Dennoch konnte der Gmundner mit einer Zeit von 16:01 Minuten viele Plätze gutmachen. "Was ich nicht gewusst habe, war, dass ich mit dieser Zeit bereits an vierter Stelle meiner Altersklasse lag", so Siedlitzki. Führender nach dem ersten Laufen war der Deutsche Marcel Montag (15:49 Minuten).

Die Radstrecke war ein anfangs sehr winkeltiger Kurs über 20 Kilometer. Wie im Vorjahr machte Siedlitzki auch heuer auf den ersten Kilometern mächtig Druck, fuhr auf den bis dahin führenden Montag auf und hatte im Ziel mit der besten Radzeit seiner Altersklasse einen Vorsprung von zehn Metern auf den Deutschen. "Das harte Tempo, mit viel Gegen- bzw. Seitenwind, hat mich aber sehr viel Substanz gekostet", erzählt Siedlitzki. "Und so bekam ich beim Wechsel vom Fahrrad zum Laufen in der rechten Wade einen Krampf und verlor wertvolle Zeit."

Körner weg, aber alles gegeben

Plötzlich lag der Gmundner nur noch auf Platz fünf. Mit schmerzhaftem Wadenkrampf einen Podestplatz vor Augen, gab er jedoch nochmals alles und kämpfte sich zurück ins Rennen auf Platz zwei. "Eigentlich sah ich schon die Felle davonschwimmen." 300 Meter vor dem Ziel waren dann die letzten Körner verschossen und Siedlitzki musste den Briten Craig Dyce vorbeiziehen lassen.

Gold ging an den Deutschen Marcel Montag mit einer Gesamtzeit von 58:45 Minuten vor Dyce (59:25) und Christian Siedlitzki (59:36), der sich dennoch über EM-Bronze riesig freute: "Ich bin so happy, dass es mit einem Podestplatz klappte. Bei der WM Ende Mai in Spanien werde ich dann voll fit an den Start gehen." Mitte Juni startet der frisch gebackene Duathlon-EM-Medallengewinner bei der Triathlon-Europameisterschaft in Kitzbühel.



Duathlon Scheessel 5/20/5 km (GER)

Bericht Bremer Triathlonverband vom 27.04.2014

Beeke Duathlon in Scheeßel - 26. April 2014

Bei herrlichen Frühsommerwetter gingen beim 8. Beeke Duathlon in Scheeßel am Samstag 170 Ausdauersportler an den Start. Da diesmal auch gleichzeitig die Hamburger Landesmeisterschaft ausgetragen wurde, war das Starterfeld hochkarätig besetzt. Als Formtest für die in einem Monat stattfindende Duathlon-WM in Spanien ging auch als einziger Bremer Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) an den Start.

Gleich vom Anfang an wurde mächtig aufs Tempo gedrückt und die Durchgangszeit beim ersten Kilometer lang knapp über 3 Minuten. Vorne weg der dreifache Sieger des Beeke Duathlon der Lüneburger Frank Reimann (Tri Team Lüneburg), der für die ersten fünf Kilometer eine Zeit von 16.06 Minuten benötigte. Siedlitzki lief in einem siebenköpfigen Verfolgerpaket und benötigte eine Zeit von 16.59 Min.

Die Radstrecke war ein Rundkurs über 22 Kilometer ausserhalb von Scheeßel, der zweimal zu fahren war. Nach dem Radfahren war Reimann's Vorsprung vom Laufen weg und er kam mit einem Starter aus Braunschweig, Jan-Heinrich Kindworth, in die Wechselzone, gefolgt von fünf weiteren Athleten. Siedlitzki, der abermals auch auf dem Fahrrad seine Klasse zeigte, folgte mit „nur“ einer knappen Minute Rückstand zum abschließenden Laufen.

Hier machte Reimann den Sack zu und mit einer überlegenen Laufbestzeit im zweiten Lauf über 5 km siegte er zum bereits vierten Mal in 1:06:59 Std. Zweiter wurde Michael Schütt in 1:07:27 Std, vor Eike Hübelthal in 1:08:12 Std.

Hochzufrieden zeigte sich Siedlitzki mit seiner Leistung. Mit einer Zeit von 1:09:58 Std. beendete er das Rennen als Gesamtneunter und mit einem überlegenen Klassensieg (DM45) mit einem Vorsprung von 1:38 Minuten.



Bericht salzi.at vom 27.04.2014

Siedlitzki nähert sich langsam der WM-Form

Bei herrlichen Frühsommerwetter gingen beim 8. Beeke Duathlon in Scheeßel am Samstag 170 Ausdauersportler an den Start. Da diesmal auch gleichzeitig die Hamburger Landesmeisterschaft ausgetragen wurde, war das Starterfeld hochkarätig besetzt.

Als Formtest für die in einem Monat stattfindende Duathlon WM in Spanien ging auch der Gmundner Christian Siedlitzki an den Start. Gleich vom Anfang an wurde mächtig aufs Tempo gedrückt und die Durchgangszeit beim ersten Kilometer lag knapp über 3 Minuten. Vorne weg der dreifache Sieger des Beeke Duathlon der Lüneburger Frank Reimann (Tri Team Lüneburg) der für die ersten fünf Kilometer eine Zeit von 16.06 Minuten benötigte. Zweiter nach dem Laufen war Eike Hübenthal (TSG Bergedorf) in 16.21 Min., vor Michael Schütt (Tri Team Hamburg) in 16.25 Min. Siedlitzki lief in einem siebenköpfigen Verfolgerpaket und benötigte eine Zeit von 16.59 Min.



Fotos: Priv

Die Radstrecke war ein Rundkurs über 22 Kilometer ausserhalb von Scheeßel, der zweimal zu fahren war. Nach dem Radfahren war Reimann's Vorsprung vom Laufen weg und er kam mit dem Starter aus Braunschweig Jan-Heinrich Kindworth in die Wechselzone, gefolgt von fünf weiteren Athleten. Siedlitzki, der abermals auch auf dem Fahrrad seine Klasse zeigte, folgte mit „nur“ einer knappen Minute Rückstand zum abschließenden Laufen. Hier machte Reimann den Sack zu und mit einer überlegenen Laufbestzeit im zweiten Lauf über 5 km siegte er zum bereits vierten Mal den Scheeßeler Duathlon in 1.06.59 Std. Zweiter wurde Michael Schütt in 1.07.27 Std., vor Eike Hübenthal in 1.08.12 Std.

Hochzufrieden zeigte sich Siedlitzki mit seiner Leistung. Mit einer Zeit von 1.09.58 Std. beendete er das Rennen als Gesamtneunter und mit einem überlegenen Klassensieg mit einem Vorsprung von 1.38 Minuten.



Bericht VAZ vom 28.04.2014

DUATHLON

Siedlitzki nähert sich WM-Form

ARMSEN • Bei herrlichem Frühsommerwetter gingen beim 8. Beeke Duathlon in Scheeßel 170 Ausdauersportler an den Start. Beim Formtest für die Duathlon-WM in Spanien Ende Mai für den Armsener Christian Siedlitzki (SG Findorff-Bremen) wurde von Anfang an mächtig Tempo gemacht, Siedlitzki lief in einem siebenköpfigen Verfolgerfeld und benötigte 16:59 Minuten. Die Radstrecke war ein Rundkurs über 22 Kilometer, der zweimal zu fahren war. Siedlitzki, der abermals auch auf dem Fahrrad seine Klasse zeigte, folgte mit „nur“ einer knappen Minute Rückstand auf die Spitze zum abschließenden Laufen. Hier machte Frank Reimann (Lüneburg) den Sack zu und siegte mit einer überlegenen Laufbestzeit im zweiten Lauf über 5 km zum bereits vierten Mal beim Scheeßler Duathlon in 1:06:59 Stunden. Zweiter wurde Michael Schütt (Hamburg, 1:07:27) vor Eike Hübelthal (Bergedorf, 1:08:12). Hochzufrieden zeigte sich Siedlitzki mit seiner Leistung. Mit einer Zeit von 1:09:58 Stunden beendete er das Rennen als Gesamtneunter und mit einem überlegenen Klassensieg mit einem Vorsprung von 1.38 Minuten.



Ch. Siedlitzki



Bericht Weser Kurier vom 29.04.2014

Siedlitzki Neunter in Scheeßel

Scheeßel (mbü). Während ein Großteil der Triathleten aus Bremen und Niedersachsen in Weyhe unterwegs war (siehe Artikel auf dieser Seite), nahm Christian Siedlitzki aus Armsen beim 8. Beeke-Duathlon in Scheeßel teil. Der für die SG Findorff startende Österreicher nutzte dieses Rennen als weiteren Formtest für seinen geplanten WM-Start im kommenden Monat in Spanien. Während Abonnementsieger Frank Reimann aus Lüneburg erneut in Scheeßel triumphierte (1:06:59 Stunden), landete Siedlitzki in der Gesamtwertung auf Rang neun. Die Uhr stoppte im Zielkorridor für ihn bei 1:09:58 Stunden, wodurch er überlegen die Konkurrenz in seiner Altersklasse hinter sich ließ.



Bericht tips.at vom 30.04.2014

**Siedlitzki gewinnt
Duathlon in Deutschland**
GMUNDEN. Der gebürtige
Gmundner Christian Siedlitzki
wurde beim Duathlon (5 km
Laufen, 22 km Radfahren, 5 km
Laufen) im deutschen Scheeßel
mit einer Zeit von 1:09.58 Stun-
den Gesamtneunter und siegte
in seiner Altersklasse überlegen
mit über eineinhalb Minuten
Vorsprung. In vier Wochen startet
Siedlitzki bei der Duathlon-WM
in Spanien.



Triathlon Hameln 0,5/20/5 km (GER)

Bericht salzi.at vom 19.05.2014

Herrliches Frühsommerwetter herrschte beim Hamelner(Niedersachsen) Sprinttriathlon(0,5 km Schwimmen/21 km Radfahren/5 km Laufen) am letzten Wochenende. Dieser wurde bereits zum 25. Mal durchgeführt. Besonderer Dank galt den Organisatoren, rund um Peter Neugebauer, der diese Veranstaltung ins Leben gerufen hat und bis heute die Fäden in der Hand hält. So sahen mehr als 600 Aktive diesen Triathlon als ersten Formtest in der noch jungen Saison. Die ersten 500 Meter wurden im 50 Meter-Becken im Freibad in Hameln geschwommen. Bei 24 Grad Wassertemperatur musste keiner frieren und in Wellen von jeweils 40 Triathleten wurde im Viertelstundentakt gestartet.

Als letzten Formtest vor der Ende Mai stattfindenden Duathlon WM startete auch der Gmundner Christian Siedlitzki, der nochmals eine schnelle, intensive Einheit auf dem Plan hatte. Nachteil des Wellenstarts ist, dass man nicht weiß, wie man im Rennen liegt. So konnte sich Siedlitzki nur nach der Platzierung in der Welle richten. Und die war sehr ansprechend, mit Rang 2 nach dem Schwimmen. Als zweite Disziplin stand das Radfahren auf dem Programm. Die pottebene, vom Verkehr befreite, Strecke war eine 5 km lange Wendepunktstrecke, die zweimal zu bewältigen war. Nach 21 km ging es dann wieder ins Weserberglandstadion, wo die Wechselzone war.



Fotos: Michael Strokosch

Siedlitzki kam sehr gut ins Rennen und konnte bald den bis dahin Führenden in seiner Welle überholen und den Vorsprung ausbauen. Mit einem 40er kmh Schnitt gab sich Siedlitzki zufrieden und sehr zuversichtlich für die WM in zwei Wochen. Zum Abschluss waren nochmals 5 km zu laufen und mit einer Endzeit von 58.02 Min. blieb Siedlitzki deutlich unter einer Stunde und mit persönlichen Streckenrekord. Seine Altersklasse gewann er deutlich mit 2 Minuten Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin mit dem Wettkampf vollauf zufrieden. Was zählte war die Platzierung in der Altersklasse. Bin ab jetzt mit dem Kopf nur mehr bei der WM. Da möchte ich vorne mitmischen." Sieger wurde der 20jährige Nils Reckemeier(Hannover 96) in 53.59 Min., vor Clemens Coenen (TV Lemgo) 54.25 Min. und Marius Güths (TSVE Bielefeld) 54.54 Min.



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 19.05.2014

Hamelner Triathlon(Niedersachsen)-Siedlitzki Altersklassensieger

19.05.

Herrliches Frühsommerwetter herrschten beim Hamelner(Niedersachsen) Sprinttriathlon(0,5 km Schwimmen/21 km Radfahren/5 km Laufen) am letzten Wochenende. Dieser wurde bereits zum 25. Mal durchgeführt. Besonderer Dank galt den Organisatoren, rund um Peter Neugebauer, der diese Veranstaltung ins Leben gerufen hat und bis heute die Fäden in der Hand hält. So sahen mehr als 600 Aktive diesen Triathlon als ersten Formtest in der noch jungen Saison. Die ersten 500 Meter wurden im 50 Meter-Becken im Freibad in Hameln geschwommen. Bei 24 Grad Wassertemperatur musste keiner frieren und in Wellen von jeweils 40 Triathleten wurde im Viertelstundentakt gestartet. Als letzten Formtest vor der Ende Mai stattfindenden Duathlon WM startete auch der Gmundner Christian Siedlitzki, der nochmals eine schnelle, intensive Einheit auf dem Plan hatte.



Foto (c) Michael
Strokosch

Nachteil des Wellenstarts ist, dass man nicht weiß, wie man im Rennen liegt. So konnte sich Siedlitzki nur nach der Platzierung in der Welle richten. Und war sehr ansprechend, mit Rang 2 nach dem Schwimmen.

Als zweite Disziplin stand das Radfahren auf dem Programm. Die pottebene, vom Verkehr befreite, Strecke war eine 5 km lange Wendepunktstrecke, die zweimal zu bewältigen war. Nach 21 km ging es dann wieder ins Weserberglandstadion, wo die Wechselzone war. Siedlitzki kam sehr gut ins Rennen und konnte bald den bis dahin Führenden in seiner W überholen und den Vorsprung ausbauen. Mit einem 40er kmh Schnitt gab sich Siedlitzki zufrieden und sehr zuversichtlich für die WM in zwei Wochen.

Zum Abschluss waren nochmals 5 km zu laufen und mit einer Endzeit von 58.02 Min. blieb Siedlitzki deutlich unter einer Stunde und mit persönlichen Streckenrekord. Seine Altersklasse gewann er deutlich mit 2 Minuten Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin mit dem Wettkampf vollauf zufrieden. Was zählte war die Platzierung in der Altersklasse. Bin ab jetzt mit dem Kopf nur mehr bei der WM. Da möchte ich vorne mitmischen."

Sieger wurde der 20jährige Nils Reckemeier(Hannover 96) in 53.59 Min., vor Clemens Coenen (TV Lemgo) 54.25 Min. und Marius Güths (TSVE Bielefeld) 54.54 Min.



Bericht Bezirksrundschau vom 20.05.2014

Letzter Formtest gelungen-Siedlitzki Altersklassensieger in Hameln



Herrliches Frühsommerwetter herrschten beim Hamelner(Niedersachsen) Sprinttriathlon(0,5 km Schwimmen/21 km Radfahren/5 km Laufen) am letzten Wochenende. Dieser wurde bereits zum 25. Mal durchgeführt. Besonderer Dank galt den Organisatoren, rund um Peter Neugebauer, der diese Veranstaltung ins Leben gerufen hat und bis heute die Fäden in der Hand hält.

So sahen mehr als 600 Aktive diesen Triathlon als ersten Formtest in der noch jungen Saison. Die ersten 500 Meter wurden im 50 Meter-Becken im Freibad in Hameln geschwommen. Bei 24 Grad Wassertemperatur musste keiner frieren und in Wellen von jeweils 40 Triathleten wurde im Viertelstundentakt gestartet.

Als letzten Formtest vor der Ende Mai stattfindenden Duathlon WM startete auch der Gmundner Christian Siedlitzki, der nochmals eine schnelle, intensive Einheit auf dem Plan hatte.

Nachteil des Wellenstarts ist, dass man nicht weiß, wie man

im Rennen liegt. So konnte sich Siedlitzki nur nach der Platzierung in der Welle richten. Und die war sehr ansprechend, mit Rang 2 nach dem Schwimmen.

Als zweite Disziplin stand das Radfahren auf dem Programm. Die pottebene, vom Verkehr befreite, Strecke war eine 5 km lange Wendepunktstrecke, die zweimal zu bewältigen war. Nach 21 km ging es dann wieder ins Weserberglandstadion, wo die Wechselzone war.

Siedlitzki kam sehr gut ins Rennen und konnte bald den bis dahin Führenden in seiner Welle überholen und den Vorsprung ausbauen. Mit einem 40er kmh Schnitt gab sich Siedlitzki zufrieden und sehr zuversichtlich für die WM in zwei Wochen.

Zum Abschluss waren nochmals 5 km zu laufen und mit einer Endzeit von 58.02 Min. blieb Siedlitzki deutlich unter einer Stunde und mit persönlichen Streckenrekord. Seine Altersklasse gewann er deutlich mit 2 Minuten Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin mit dem Wettkampf vollauf zufrieden. Was zählte war die Platzierung in der Altersklasse. Bin ab jetzt mit dem Kopf nur mehr bei der WM. Da möchte ich vorne mitmischen."

Sieger wurde der 20jährige Nils Reckemeier(Hannover 96) in 53.59 Min., vor Clemens Coenen (TV Lemgo) 54.25 Min. und Marius Güths (TSVE Bielefeld) 54.54 Min.





Bericht Fotopress-Sommer vom 20.05.2014

Letzter Formtest gelungen-Siedlitzki Altersklassensieger

Herrliches Frühsommerwetter herrschten beim Hamelner Triathlon (0,5 km Schwimmen/21 km Radfahren/5 km Laufen) am letzten Freitag durchgeführt. Besonderer Dank galt den Organisatoren, die die Veranstaltung ins Leben gerufen hat und bis heute die Fäden in der Hand hält. So sahen mehr als 600 Aktive diesen Triathlon als ersten Formtest. Die 500 Meter wurden im 50 Meter-Becken im Freibad in Hameln bei einer Wassertemperatur musste keiner frieren und in Wellen von 1 bis 5 gestartet. Viertelstundentakt gestartet.

Als letzten Formtest vor der Ende Mai stattfindenden Deutschen Meisterschaften Christian Siedlitzki, der nochmals eine schnelle, intensive Trainingseinheit absolvierte. Der Nachteil des Wellenstarts ist, dass man nicht weiß, wie man nur nach der Platzierung in der Welle richten. Und die Welle war sehr gut zum Schwimmen.

Als zweite Disziplin stand das Radfahren auf dem Programm. Die Strecke war eine 5 km lange Wendepunktstrecke, die zwischendurch wieder ins Weserberglandstadion, wo die Wechsel stattfanden. Siedlitzki kam sehr gut ins Rennen und konnte bald den Bogen um das Stadion und den Vorsprung ausbauen. Mit einem 40er kmh Schnitt zuversichtlich für die WM in zwei Wochen.

Zum Abschluss waren nochmals 5 km zu laufen und mit einem deutlich unter einer Stunde und mit persönlichen Strecker mit 2 Minuten Vorsprung.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin mit dem Wettkampf vollauf zufrieden. Bin ab jetzt mit dem Kopf nur mehr bei der nächsten Meisterschaft. Sieger wurde der 20jährige Nils Reckemeier (Hannover 96) mit 54.25 Min. und Marius Güths (TSVE Bielefeld) 55.25 Min."



Bericht VAZ vom 20.05.2014

„Austro-Armsener“ hat kaum noch Heimweh

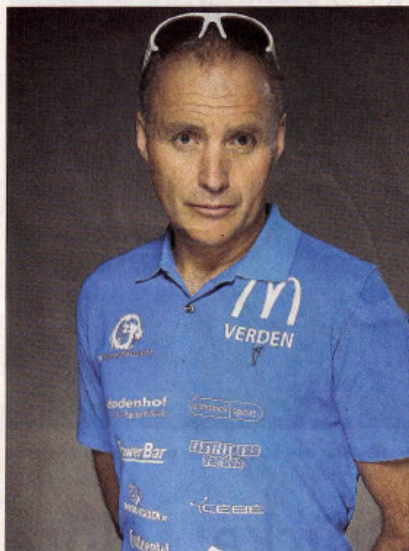
Christian Siedlitzki hofft auf größere Wahlbeteiligung / „Gemeinsam stark sein“

ARMSSEN • In den Tagen vor der Europa-Wahl stellt die Verdener Aller-Zeitung auf ihren Lokalseiten Menschen aus dem europäischen Ausland vor, die mittlerweile im Landkreis Verden leben. „Hier in Armsen habe ich mich schnell eingelebt und fühle mich hier sehr wohl, bin in der dörflichen Gemeinschaft integriert und auch im Schützenverein“, betont der aus dem österreichischen Gmunden am Traunsee stammende Christian Siedlitzki, der vor 20 Jahren in Armsen seine neue Heimat gefunden hat.

„Sicherlich war das Heimweh am Anfang noch groß, die Zeit heilt jedoch alle Wunden“, bekennt der „Austro-Armsener“, wie er in den Medien seiner österreichischen Heimat genannt wird. Es sei immer wieder schön, in Österreich alte Freunde zu treffen und die Landschaft zu genießen: „Erst wenn man nicht mehr so oft dort ist, sieht man, wie schön es ist.“

Seine österreichische Herkunft lässt sich auch in seiner Sprache nicht verleugnen, denn der ausgeprägte Dialekt des südlichen Nachbarstaates ist auch nach der langen Zeit noch deutlich zu hören.

Im österreichischen Gmunden kann er seinem sportlichen Hobby, dem Ski fahren, frönen – in der norddeutschen Tiefebene bereitet sich der Ausdauersportler auf die Meisterschaften im Duathlon und Triathlon vor. Außer bei den nationalen Titelkämpfen startet er mit gutem Erfolg auch bei den Europa- und den Weltmeisterschaften und belegt vordere Plätze.



Christian Siedlitzki kommt aus Österreich, aber seine neue Heimat ist Armsen in der Gemeinde Kirchlinteln. Der Sportler ist glücklich, in einem Europa ohne Schranken zu leben.

ze, unter anderem wurde er in seiner Altersklasse (M45-49) Duathlon-Weltmeister. Diesen Titel kann er am 1. Juni in Pontevedra (Spanien) wieder gewinnen und Mitte Juni vielleicht noch die Triathlon-EM im österreichischen Kitzbühl.

„Gemeinsam stark zu sein und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden“, das bedeutet für Siedlitzki der europäische Gedanke. Nur ein gemeinsames und starkes Europa könne wirtschaftlich konkurrenzfähig

sein, wenn alle Staaten gemeinsam an einem Strang zögen. Er befürworte aber auch, dass nicht auf Biegen



und Brechen alle Länder in die EU aufgenommen würden. Die dafür erforderliche Infrastruktur müsse schon stimmen. Auch ist er dafür, dass der Euro in allen Mit-

gliedsstaaten verpflichtend sein müsse.

Zum Thema Asylanten in Europa hat der „Austro-Armsener“ eine klare Meinung. Es seien vielfach junge Leute, oft ganz ohne Perspektiven. „Warum sollten sie denn nicht hier arbeiten können?“ Hier müsste das Gesetz schnellstens geändert werden. Jeder dieser Asylanten könnte in eine Beschäftigung vermittelt werden und würde dann auch den Staat nicht so viel kosten, da er auch Steuern zahlen müsste. „Besser ist das immer, als drei Jahre nichts zu tun.“

Wünschen würde er sich für die bevorstehende Europawahl eine bessere Wahlbeteiligung, so Siedlitzki. Die schlechte Resonanz führe er unter anderem darauf zurück, dass einerseits die Arbeit in den Parlamenten in Brüssel und in Straßburg nur wenigen Menschen bekannt sei. Andererseits gebe es auch viele Entscheidungen der, vielleicht auch zu großen, Parlamente, die kaum einer nachvollziehen könne.

Er selbst werde in Armsen zur Wahl gehen, denn jeder wahlberechtigte Unionsbürger könne entweder im Wohnsitzmitgliedstaat oder im Herkunftsmitgliedstaat sein aktives Wahlrecht ausüben. Eine doppelte Staatsbürgerschaft stehe für ihn allerdings noch nicht zur Debatte, er sehe momentan auch keinen Grund dafür. Er sei auch so glücklich, in einem Europa ohne Schranken zu leben, das eine automatische Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung möglich mache. • rō



Bericht salzi.at vom 21.05.2014

Siedlitzki fährt zur Weltmeisterschaft



Ende Mai findet in Pontevedra (Spanien) an der Atlantikküste die Weltmeisterschaften im Duathlon statt. Die Meisterschaften werden auf der Kurz- bzw. Sprintdistanz durchgeführt. Die Kurzdistanz geht über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und 5 km Laufen. Die Sprintdistanz über die Hälfte der Kilometer.



Mit dabei ist der Österreicher Christian Siedlitzki, der über die Sprintdistanz an den Start geht. Nach seinem Erfolgen-2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und dieses Jahr schon mit dem dritten Platz bei der EM in Holland, gibt sich Siedlitzki sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, einen der vorderen Ränge zu belegen.

Siedlitzki zur Zeitung: "Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerliche Temperaturen hat. Ich rechne mit 25-30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann. Der Laufkurs findet im Zentrum von Pontevedra statt. Es ist ein sehr winkeliger, leicht kupierter Kurs über 2,5 km, der am Anfang zweimal und am Schluß einmal zu laufen ist. Danach geht es auf die Radwendepunktstrecke. Ich werde schon am 27.5. anreisen und mir ganz genau die Strecke anschauen. Sie führt 10 km Richtung Westen und hat eine markante Steigung eingebaut, die zweimal zu überqueren ist. Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Potestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrten. Mein extra angereister Fanclub wird mir dabei helfen."



Bericht VAZ vom 21.05.2014

Siedlitzki für WM gerüstet

ARMSEN • Mehr als 600 Aktive sahen den 25. Hamelner Sprinttriathlon als ersten Formtest in der noch jungen Saison. Unter ihnen auch der Armsener Christian Siedlitzki, der am Ende mit 58,02 Minuten seine Altersklasse deutlich dominierte. Gesamtsieger wurde der 20-jährige Nils Reckemeier (Hannover 96) in 53,59 Minuten.

Die ersten 500 Meter wurden im 50-Meter-Becken des Hamelner

Freibades geschwommen.

Bei 24 Grad Wassertemperatur

musste keiner frieren

und in Wellen von jeweils 40 Triathleten wurde im Viertelstundentakt gestartet. Nachteil des Wellenstarts ist, dass der Aktive nicht weiß, wie er im Rennen liegt. So konnte sich Siedlitzki, der Hameln als letzten Test vor der Ende Mai stattfindenden Duathlon-WM in Spanien nutzte, nur nach der Platzierung in der Welle richten. Und die war sehr ansprechend mit Rang zwei.

Auch nach dem Radfahren zeigte sich der Österreicher zufrieden, konnte er doch mit einem Schnitt von 40 km/h den bis dahin Führenden seiner Welle überholen.

Zum Abschluss waren nochmals fünf Kilometer zu laufen. Mit der Endzeit war Siedlitzki dann sehr zufrieden: „Was zählte, war die Platzierung in der Altersklasse. Bin ab jetzt mit dem Kopf nur noch bei der WM.“



C. Siedlitzki



Bericht Bezirksrundschau vom 22.05.2014

Test gelungen – Siedlitzki Klassensieger in Hameln

■ GMUNDEN/NIEDERSACHSEN. Herrliches Frühsommerwetter herrschte beim Hamelner (Niedersachsen) Sprinttriathlon am Wochenende. Beim letzten Formtest vor der Duathlon-WM Ende Mai startete auch der Gmundner Christian Siedlitzki. Nach dem Schwimmen kam Siedlitzki als Zweiter aus dem Wasser. Als nächste Disziplin stand das Radfahren auf dem Programm. Nach 21 Kilometer ging es dann wieder ins Weserberglandstadion, wo die Wechselzone war. Siedlitzki kam sehr gut ins Rennen und konnte bald den bis dahin Führenden in seiner Welle überholen und den Vorsprung ausbauen. Zum Abschluss waren fünf Kilometer zu laufen und mit einer Endzeit von 58.02 Minuten holte Siedlitzki persönlichen Streckenrekord. Seine Altersklasse gewann er mit zwei Minuten Vorsprung.



Christian Siedlitzki bereitet sich derzeit auf die Duathlon-WM vor. Foto: Strakosch/meine-sportfotos.de



Bericht Weser Kurier vom 22.05.2014

Siedlitzki gelingt Generalprobe

Hameln (mbü). Es war der letzte Formtest vor dem Start bei der Duathlon-Weltmeisterschaft im spanischen Pontevedra – und es war ein gelungener dazu. Ausdauersportler Christian Siedlitzki aus Armsen hat beim 25. Hamelner Sprinttriathlon den Sieg in seiner Altersklasse M45 davongetragen. Der gebürtige Österreicher benötigte für die 500 Schwimmmeter sowie die 21 Radkilometer und den abschließenden 5000-Meter-Lauf insgesamt 58:02 Minuten. In der Gesamtwertung reichte diese Zeit für den 17. Rang. Der Sieg ging an den Hannoveraner Nils Reckemeier in 53:59 Minuten. „Ich bin mit dem Wettkampf vollauf zufrieden“, betonte Siedlitzki später. „Was zählte, war die Platzierung in der Altersklasse. Ich bin ab jetzt mit dem Kopf nur noch bei der WM. Da möchte ich vorne mitmischen.“



Duathlon WM Pontevedra 5/20/2,5 km (ESP)

Bericht Fotopress-Sommer vom 22.05.2014

Siedlitzki fährt zur Weltmeisterschaft

Ende Mai findet in Pontevedra(Spanien) an der Atlantikküste die Weltmeisterschaften im Duathlon statt. Die Meisterschaften werden auf der Kurz- bzw. Sprintdistanz durchgeführt.

Die Kurzdistanz geht über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und 5 km Laufen. Die Sprintdistanz über die Hälfte der Kilometer.

Mit dabei ist der Gmundner Christian Siedlitzki, der über die Sprintdistanz an den Start geht.

Nach seinem Erfolgen-2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und dieses Jahr schon mit dem dritten Platz bei der EM in Holland, gibt sich Siedlitzki sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, einen der vorderen Ränge zu belegen.

Siedlitzki zur Zeitung:"Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerliche Temperaturen hat. Ich rechne mit 25-30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann. Der Laufkurs findet im Zentrum von Pontevedra statt. Es ist ein sehr winkeliger, leicht kuprierter Kurs über 2,5 km, der am Anfang zweimal und am Schluß einmal zu laufen ist. Danach geht es auf die Radwendepunktstrecke. Ich werde schon am 27.5. anreisen und mir ganz genau die Strecke anschauen. Sie führt 10 km Richtung Westen und hat eine markante Steigung eingebaut, die zweimal zu überqueren ist. Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Potestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrten. Mein extra angereister Fanclub wird mir dabei helfen."



Bericht Bezirksrundschau vom 23.05.2014

Siedlitzki fährt zur Weltmeisterschaft



5 Bilder

Ende Mai findet in Pontevedra(Spanien) an der Atlantikküste die Weltmeisterschaften im Duathlon statt. Die Meisterschaften werden auf der Kurz- bzw. Sprintdistanz durchgeführt. Die Kurzdistanz geht über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und 5 km Laufen. Die Sprintdistanz über die Hälfte der Kilometer.

Mit dabei ist der Gmundner Christian Siedlitzki, der über die Sprintdistanz an den Start geht. Nach seinem Erfolgen-2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und dieses Jahr schon mit

dem dritten Platz bei der EM in Holland, gibt sich Siedlitzki sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, einen der vorderen Ränge zu belegen.

Siedlitzki zur Zeitung:"Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerliche Temperaturen hat. Ich rechne mit 25-30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann. Der Laufkurs findet im Zentrum von Pontevedra statt. Es ist ein sehr winkeliger, leicht kupierter Kurs über 2,5 km, der am Anfang zweimal und am Schluß einmal zu laufen ist. Danach geht es auf die Radwendepunktstrecke. Ich werde schon am 27.5. anreisen und mir ganz genau die Strecke anschauen. Sie führt 10 km Richtung Westen und hat eine markante Steigung eingebaut, die zweimal zu überqueren ist. Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Potestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrten. Mein extra angereister Fanclub wird mir dabei helfen."





Bericht ÖÖ. Nachrichten vom 26.05.2014

Gmundner hofft auf Podestplatz bei Duathlon-WM



Morgen reist Siedlitzki (hier bei der EM 2013 in der Türkei) nach Spanien, die Hitze dort kommt ihm entgegen.
Bild: privat

GMUNDEN. Christian Siedlitzki geht in Spanien über die Sprintdistanz an den Start – läuft alles nach Plan, folgt eine Wallfahrt.

Diese Woche werden im spanischen Pontevedra an der Atlantikküste die Weltmeisterschaften im Duathlon ausgetragen – mit dabei ist der 49-jährige Gmundner Christian Siedlitzki. Auf dem Programm stehen Bewerbe über die Kurz- und die Sprintdistanz. Erstere führt über zehn Kilometer Laufen, 40 Kilometer Radfahren und fünf Kilometer Laufen – bei der Sprintdistanz, die Siedlitzki in Angriff nimmt, ist jeweils die Hälfte der Distanzen zu bewältigen.

Nach den bisherigen Erfolgen in seiner Altersklasse (2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und heuer Dritter bei der EM in den Niederlanden) gibt sich der in Deutschland lebende und arbeitende Gmundner sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, einen der vorderen Ränge zu belegen. Siedlitzki zu den Salzammergut-Nachrichten: "Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerliche Temperaturen hat. Ich rechne mit 25 bis 30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann."

Die Laufstrecke befindet sich im Zentrum von Pontevedra. "Es ist ein sehr winkelliger, leicht kupierter Kurs über 2,5 Kilometer, der am Anfang zweimal und am Schluss einmal zu laufen ist", weiß Siedlitzki. Danach geht es auf die Radwendepunktstrecke. Er werde bereits morgen anreisen und sich das mit einer markanten, zweimal zu befahrenden Steigung gespickte Rad-Teilstück ganz genau anschauen, so der Athlet: "Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Podestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrten. Mein extra angereister Fanclub wird mir dabei helfen."



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 26.05.2014

Siedlitzki fährt zur Weltmeisterschaft

26.05.14

Ende Mai findet in Pontevedra(Spanien) an der Atlantikküste die Weltmeisterschaften im Duathlon statt. Die Meisterschaften werden auf der Kurz- bzw. Sprintdistanz durchgeführt. Die Kurzdistanz geht über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und 5 km Laufen. Die Sprintdistanz über die Hälfte der Kilometer. Mit dabei ist der Gmundner Christian Siedlitzki, der über die Sprintdistanz an den Start geht.

Nach seinem Erfolg-2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und dieses Jahr schon mit dem dritten Platz bei der EM in Holland, gibt sich Siedlitzki sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus, einen vorderen Ränge zu belegen.



Christian Siedlitzki

Siedlitzki zur Zeitung: "Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerlich Temperaturen hat. Ich rechne mit 25-30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann. Der Laufkurs findet im Zentrum von Pontevedra statt. Es ist ein sehr winkelliger, leicht kupplierter Kurs über 2,5 km, der am Anfang zweimal und am Schluß einr zu laufen ist. Danach geht es auf die Radwendepunktstrecke. Ich werde schon am 27.5. anreisen und mir ganz genau die Strecke anschauen. Sie führt 10 km Richtung Westen und hat eine markante Steigung eingebaut, die zweimal zu überqueren ist. Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Podestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrtsort. Mein exotischster Fanclub wird mir dabei helfen."

Christian Siedlitzki

Diese News an Freunde schicken



Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht tips.at vom 28.05.2014



Zuversichtlich: Christian Siedlitzki

DUATHLON Start bei WM

GMUNDEN. Der gebürtige Gmundner Christian Siedlitzki tritt Ende Mai in Pontevedra (Spanien) bei der Weltmeisterschaft im Duathlon in der Sprintdistanz an (5 km Laufen, 20 km Radfahren und 2,5 km Laufen). Nach seinen Erfolgen in den jeweiligen Altersklassen (2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister) und dem dritten Platz bei der heurigen EM in Holland rechnet sich Siedlitzki gute Chancen aus, einen der vorderen Ränge zu belegen. ■



Bericht VAZ vom 28.05.2014

DUATHLON-WM

Christian Siedlitzki will aufs Podest

Armsener in Pontevedra / „Hitze ein Vorteil“

ARMSEN • Bei der Duathlon-Weltmeisterschaft ein vorderer Platz – so lautet das Ziel des Armsener Ausdauerathleten Christian Siedlitzki für die Titelkämpfe am Wochenende in Pontevedra an der spanischen Atlantikküste. Die WM wird auf der Kurz- und Sprintdistanz durchgeführt. Die Kurzdistanz wird über 10 km Laufen, 40 km Radfahren und 5 km Laufen absolviert – die Sprintdistanz, in der der Österreicher an den Start geht, jeweils über die Hälfte.

Nach seinen Erfolgen – 2011 Weltmeister, 2012 Vizeeuropameister und dieses Jahr schon mit dem dritten Platz bei der EM in Holland – gibt sich Siedlitzki sehr zuversichtlich und rechnet sich gute Chancen aus: „Erstmals kommt mir entgegen, dass es sicherlich schon sommerliche Temperaturen hat. Ich rechne mit 25 bis 30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringen kann. Der Laufkurs liegt im Zentrum von Pontevedra. Es ist ein sehr winkelliger Kurs über 2,5 km, der am Anfang zweimal und am Schluss einmal zu laufen ist. Danach geht es auf die Radwendepunkstrecke.“ Seit gestern inspi-



ziert der Armsener die Strecke ganz genau. Sie führt 10 km Richtung Westen und hat eine markante Steigung eingebaut, die zweimal zu überqueren ist.

„Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden. Sollte ich einen Podestplatz belegen, nehme ich mir natürlich die Zeit und fahre noch nach Santiago de Compostela zum Jakobsweg. Mein extra ange-reister Fanclub wird mich beim Wettkampf sicherlich unterstützen.“

Peilt einen Podestplatz bei der WM an: Christian Siedlitzki.



Bericht Weser Kurier vom 31.05.2014

Selbstbewusst in Spanien

Duathlet Christian Siedlitzki startet heute bei Weltmeisterschaft



Armsen (kpp). Ab heute beginnen die Weltmeisterschaften im Duathlon. Mit dabei: Der Armsener Christian Siedlitzki. In Pontevedra (Spanien) geht er über die Sprintdistanz an den Start – fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und zum Abschluss noch einmal 2,5 Kilometer Laufen. „Der Laufkurs findet im Zentrum von Pontevedra statt. Es ist ein sehr winkeliger, leicht kupierter Kurs. Die Fahrrad-Strecke bietet eine markante Steigung. Hier kommt es darauf an, den richtigen Gang zu finden“, erklärt Christian Siedlitzki.

Der gebürtige Österreicher gewann bereits vor drei Jahren die Weltmeisterschaft. 2012 folgte dann die Vizeeuropameisterschaft, welche der Sportler in diesem Jahr nur knapp verpasste – am Ende stand der Dritte Platz in den Niederlanden. Aufgrund der Erfolge rechnet sich Siedlitzki gute Chancen auf die vorderen Plätze aus. „Erst einmal kommen mir die sommerlichen Temperaturen entgegen – ich rechne mit 25 bis 30 Grad. Die brauche ich, damit ich gute Leistungen bringe“, gibt sich Siedlitzki vor dem Wettbewerb optimistisch. „Sollte ich einen Podestplatz einnehmen, fahre ich noch nach Santiago de Compostela zum Wallfahrtsort.“

Auf dem Rad muss Christian Siedlitzki 20 Kilometer absolvieren. FOTO: FR



Ergebnisliste Duathlon WM Spanien 01.06.2014

2014 Pontevedra ITU Duathlon World Championships : Jun 01 2014 : 45-49
Male AG Sprint : Results

Pos	First Name	Last Name	Country	Time	Run	T1	Bike	T2	Run
1	Enrique	De Castro Crespo	ESP	01:00:42	00:17:17	00:01:54	00:00:00	00:00:00	00:08:52
2	Christian	Siedlitzky	AUT	01:00:50	00:17:14	00:01:39	00:32:03	00:00:00	00:00:00
3	Craig	Dyce	GBR	01:02:08	00:17:10	00:01:24	00:33:51	00:00:53	00:08:50
4	Joaquim	Lopes	POR	01:02:11	00:17:10	00:01:27	00:34:05	00:00:00	00:00:00
5	Yoshiaki	Mura	JPN	01:02:37	00:18:06	00:01:34	00:32:21	00:00:57	00:09:39
6	Fernando	Del Olmo Rubio	ESP	01:02:47	00:17:23	00:01:58	00:33:17	00:00:00	00:00:00
7	Paul	Abeledo	GBR	01:02:48	00:17:16	00:01:43	00:33:37	00:01:01	00:09:10
8	Carlos	Mateos López	ESP	01:02:54	00:18:28	00:01:42	00:32:47	00:00:00	00:00:00
9	David	Bagge	GBR	01:03:00	00:17:53	00:01:39	00:00:00	00:00:00	00:09:22
10	Salvador	Morillo Del Rio	ESP	01:03:37	00:18:19	00:01:54	00:33:18	00:00:00	00:00:00
11	Carlos	Fernandez Gonzalez	ESP	01:03:47	00:17:35	00:02:08	00:34:04	00:00:00	00:00:00
12	Harry	Walker	GBR	01:04:12	00:18:15	00:02:28	00:33:05	00:01:00	00:09:24
13	Michael	O'Riley	USA	01:04:29	00:17:55	00:02:02	00:33:58	00:01:21	00:09:14
14	Javier	Brage	GBR	01:04:53	00:18:29	00:01:57	00:34:11	00:00:00	00:00:00
15	Miguel Angel	Arias Lopez	ESP	01:05:06	00:18:20	00:01:47	00:34:19	00:00:00	00:00:00
16	Harry	Modermott	IRL	01:05:18	00:18:39	00:01:53	00:34:37	00:00:00	00:00:00
17	Daniel	Allaway	GBR	01:05:26	00:19:07	00:01:59	00:33:56	00:00:00	00:00:00
18	Joan	Tur Rebassa	ESP	01:05:39	00:18:16	00:01:46	00:35:03	00:01:10	00:09:24
19	Roger	Holliday	GBR	01:05:42	00:19:28	00:01:46	00:33:54	00:00:53	00:09:41
20	David	Vickers	GBR	01:06:07	00:18:30	00:01:42	00:35:43	00:00:00	00:00:00
21	Garry	Davy	GBR	01:06:11	00:17:48	00:02:07	00:35:55	00:00:00	00:00:00
22	Dan	Foster	GBR	01:06:37	00:19:20	00:01:40	00:35:03	00:00:48	00:09:45
23	James	Mellisop	NZL	01:06:47	00:18:47	00:01:46	00:35:28	00:01:05	00:09:41
24	Les	Kennedy	GBR	01:07:08	00:19:17	00:01:53	00:34:59	00:01:09	00:09:51
25	Tim	Baggs	GBR	01:07:23	00:19:10	00:01:38	00:35:45	00:00:00	00:00:00
26	Peter	Jones	GBR	01:07:38	00:19:13	00:01:39	00:36:15	00:01:00	00:00:00
27	David	Logan	NZL	01:08:18	00:19:32	00:01:49	00:35:30	00:01:06	00:10:20
28	Peter	Francis	USA	01:08:32	00:19:24	00:02:01	00:35:39	00:00:00	00:00:00
29	Jose Maria	Ester Cancer	ESP	01:09:38	00:19:13	00:01:57	00:37:27	00:00:00	00:00:00
30	Neil	Kerfoot	GBR	01:10:06	00:20:33	00:01:41	00:36:07	00:01:05	00:10:39
31	Brian	Jobe	GBR	01:10:22	00:20:15	00:02:02	00:36:11	00:00:00	00:00:00
32	Jose Angel	Fernandez López	ESP	01:11:13	00:20:23	00:02:27	00:36:56	00:00:00	00:00:00
33	Mike	Kosteniuk	USA	01:12:48	00:19:39	00:01:53	00:38:53	00:00:00	00:00:00
34	Claudio	Guimarães	BRA	01:14:48	00:21:45	00:02:06	00:38:08	00:01:24	00:11:26
35	Michael	Wells	USA	01:19:08	00:23:13	00:02:09	00:40:10	00:01:33	00:12:04
36	Michael	Gill	GBR	01:20:51	00:24:01	00:02:36	00:38:54	00:00:00	00:00:00
37	Rodrigo	Bobis Puente	ESP	01:34:49	00:27:45	00:02:55	00:47:49	00:00:00	00:00:00



Bericht salzi.at vom 02.06.2014

Christian Siedlitzky Vizeweltmeister bei Duathlon WM in Spanien



Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien). Dem Österreicher Christian Siedlitzky fehlten am Schluss nur 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem 2. Platz vollauf zufrieden. Siedlitzky zur Zeitung: "Für einen Platz am Podest braucht man bei einer WM mit den besten Sportlern der Welt einen Top Tag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Radkurs kam mir sehr entgegen und war ausschlaggebend für meinen 2. Platz."

Pontevedra, an der Westküste Spaniens gelegen, war schon einmal Austragungsort der Triathlon EM. Aufgrund der perfekten Organisation gab es diesmal die Duathlon WM vom Weltverband ITU als Geschenk. Die Sprintdistanz ging über 5 km laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km laufen. Auch die Laufstrecke hatte es in sich, da Pontevedra auf einen Hügel erbaut ist. Nach den Steigungen waren wieder bergab Passagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten.



Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt. Christian Siedlitzky ließ es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und 3. in seiner Altersklasse zum Radfahren. Der Rad Kurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte. Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf, dass alles von den Teilnehmern forderte. C. Siedlitzky konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen und machte mächtig Druck. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten.

Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometer zurück zur Wechselzone. Als Führender ging der Österreicher auf die abschließenden 2,5 km Laufrunde. Dicht gefolgt vom Spanier De Castro. Leider machte sich bei Siedlitzky das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschrift war nicht mehr so rund als im ersten Lauf. Nach der Hälfte des Rennens war es dann soweit und der Spanier zog am Österreicher vorbei. Christian Siedlitzky probierte nochmals alles. Jedoch vergebens. Am Ende fehlten 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel.



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 02.06.2014

Siedlitzki Vizeweltmeister

02.06.2014

Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjaehrigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien). Dem Oesterreicher Christian Siedlitzki fehlten am Schluss nur 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem 2. Platz vollauf zufrieden.

Siedlitzki zur Zeitung: Dass man einen Stockerplatz belegt, braucht man einen Topatag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Radkurs kam mir sehr entgegen und ausschlaggebend fuer meinen 2. Platz.



Siedlitzki Vizeweltmeister

Pontevedra, an der Westkueste Spaniens gelegen, war schon einmal Austragungsort der Triathlon EM. Aufgrund der perfekten Organisation gabs diesmal die Duathlon WM vom Weltverband ITU als Geschenk.

Die Sprintdistanz ging ueber 5 km kaufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km laufen. Auch die Laufstrecke hatte es in sich, da Pontevedra auf einen Huegel erbaut ist. Nach den Steigungen waren wieder Bergabpassagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten.

Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt.

Siedlitzki lies es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und 3. in seiner Altersklasse zum Radfahren.

Der Radkurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte. Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf, dass alles von den Teilnehmern forderte. Siedlitzki konnte bald die zwei bis dahin Fuehrenden ueberholen und machte maechtig Druck. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten. Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 kmh zurueck zur Wechselzone. Als Fuehrender ging Siedlitzki auf die abschliessenden 2,5 km Laufrunde. Dicht gefolgt vom Spanier De Castro. Leider machte sich bei Siedlitzki das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschrirt war nicht neue so rund als im ersten Lauf. Nach der Haelfte des Rennens war es dann soweit und der Spanier zog am Oesterreicher vorbei.

Siedlitzki probierte nochmals alles. Jedoch vergebens. Am Ende fehlten 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel.

Fuer Siedlitzki bleibt nicht viel Zeit zum Feiern, den bereits in drei Wochen startet er bei der Triathlon EM in Kitzbuehel.

Diese News an Freunde schicken:

[facebook](#) [google+](#) [twitter](#)

Bilder zum Vergrößern anklicken:





Bericht VAZ vom 02.06.2014

Siedlitzki Vize-Weltmeister

Sprint-Duathlon: Im spanischen Pontevedra fehlen Armsener acht Sekunden

PONTEVEDRA • Im ersten Moment wusste der in Armsen lebende Ausdauersportler Christian Siedlitzki nicht, ob er sich nun freuen oder aber gehörig ärgern sollte. Denn der aus Österreich stammende Blondschof lieferte sich bei der Duathlon-WM in Pontevedra (Spanien) am Wochenende mit dem Lokalmatadore Enrique De Castro ein unglaublich spannendes Rennen, am Ende kam der Spanier gerade einmal acht Sekunden vor Siedlitzki ins Ziel und schnappte sich so den Weltmeister-Titel in der Altersklasse 45.

Einen Tag nach dem kraftraubenden Event konnte der Österreicher aber schon wieder lächeln und konstatierte: „Dass der Abstand am Ende so gering war, schmerzt natürlich etwas. Aber letztlich ist Silber bei einer Weltmeisterschaft schon ein Riesenerfolg bei der enorm großen Teilnehmerzahl. Der sehr bergige Radkurs kam mir dabei entgegen und war wohl auch ausschlaggebend für meinen zweiten Platz.“

Die Sprintdistanz ging über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km Laufen. Auch die Laufstrecke hatte es dabei in sich, da der Straßenverlauf in Pontevedra, an der Westküste Spaniens gelegen, doch sehr hügelig ist. Nach den Steigungen waren so wieder starke Bergabpassagen angesagt, die die Oberschenkelmuskulatur

sehr beanspruchten.

Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). „Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt“, erklärte Siedlitzki, der es erst einmal ruhig angehen ließ. Er wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und als Dritter in seiner Altersklasse zum Radfahren.

Dieser Kurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte. Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf. Siedlitzki konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen und machte gehörig Druck. Nur Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten. Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 km/h zurück zur Wechselzone. Als Erster wechselte Siedlitzki auf die abschließenden Laufrunde, dicht gefolgt vom Spanier. Dann machte sich beim Österreicher aber das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar, der Laufschrift wurde unrunder. Nach der Hälfte zog so der Spanier vorbei. Siedlitzki probierte nochmals alles – vergebens. Am Ende fehlten magere acht Sekunden auf den Weltmeistertitel.

Dennoch überlag die Freude. Allerdings bleibt nicht viel Zeit zum Feiern, den bereits in drei Wochen startet Christian Siedlitzki bei der Triathlon-EM in Kitzbühel. • vst



Freut sich über Silber bei der Duathlon-WM: Christian Siedlitzki.



Bericht Bezirksrundschau vom 03.06.2014

Traumerfolg als Vizeweltmeister bei der Duathlon WM in Spanien!



Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien). Dem Österreicher Christian SIEDLITZKI fehlten am Schluss nur 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem 2. Platz vollauf zufrieden.

SIEDLITZKI zur Zeitung: "für einen Platz am Podest braucht man bei einer WM mit den besten Sportlern der Welt einen Top Tag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Rad Kurs kam mir sehr entgegen und ausschlaggebend für meinen 2. Platz."

Pontevedra, an der Westküste Spaniens gelegen, war schon einmal Austragungsort der Triathlon EM. Aufgrund der perfekten Organisation gab es diesmal die Duathlon WM vom Weltverband ITU als Geschenk.

Die Sprintdistanz ging über 5 km laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km laufen.

Auch die Laufstrecke hatte es in sich, da Pontevedra auf einen Hügel erbaut ist. Nach den Steigungen waren wieder bergab Passagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten. Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt. Christian SIEDLITZKI lies es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und 3. in seiner Altersklasse zum Radfahren. Der Rad Kurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte. Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf, dass alles von den Teilnehmern forderte. C. SIEDLITZKI konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen und machte mächtig Druck. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten. Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometer zurück zur Wechselzone. Als Führender ging der Österreicher auf die abschließenden 2,5 km Laufrunde. Dicht gefolgt vom Spanier De Castro. Leider machte sich bei SIEDLITZKI das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschrift war nicht mehr so rund als im ersten Lauf. Nach der Hälfte des Rennens war es dann soweit und der Spanier zog am Österreicher vorbei. Christian SIEDLITZKI probierte nochmals alles. Jedoch vergebens. Am Ende fehlten 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel.

Für Christian SIEDLITZKI bleibt nicht viel Zeit zum Feiern, den bereits in drei Wochen startet er bei der Triathlon EM in Kitzbühel.





Bericht ÖÖ. Nachrichten vom 02.06.2014

Nur acht Sekunden fehlten auf die Goldmedaille



Christian Siedlitzki Bild: privat

GMUNDEN. Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon-WM in Pontevedra an Spaniens Westküste. Dem Gmundner Christian Siedlitzki (49) fehlten am Schluss nur acht Sekunden auf den Weltmeistertitel in seiner Altersklasse.

Trotzdem gab er sich mit Silber zufrieden: "Damit man einen Stockerlplatz belegt, braucht man einen Toptag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Radkurs kam mir entgegen und war ausschlaggebend für meinen zweiten Platz."

Die Sprintdistanz, bei der Siedlitzki an den Start ging, beinhaltete fünf Kilometer Laufen, 20 Kilometer Radfahren und zum Abschluss eine 2,5 Kilometer lange weitere Laufstrecke. Auch letztere gestaltete sich als schwierig, da Pontevedra auf einem Hügel erbaut ist. "Nach den Steigungen waren wieder Bergabpassagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten", so Siedlitzki.

Der Start erfolgte in zwei Wellen (für die Alterskategorien bis 39 und ab 40 Jahren). Siedlitzki ließ es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter in seiner Welle und Dritter in seiner Altersklasse zum Radfahren. Der Radkurs war eine zehn Kilometer lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte, denn bis zur Wende ging es stetig bergauf. Der Gmundner konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen, wobei nur der Spanier Enrique De Castro das Tempo mithalten konnte. Als Führender ging Siedlitzki auf die abschließende 2,5-Kilometer-Laufstrecke, dicht gefolgt vom Spanier.

"Leider machte sich das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschrift war nicht mehr so rund wie im ersten Lauf", schildert Siedlitzki, der nach der Hälfte der letzten Laufstrecke den am Ende erstplatzierten Spanier vorbeiziehen lassen musste. Der frischgebackene Vizeweltmeister aus der Traunseestadt hat bereits sein nächstes Ziel im Visier: Er startet in drei Wochen bei der Triathlon-EM in Kitzbühel.



Bericht Fotopress-Sommer vom 03.06.2014

Vizeweltmeister Siedlitzki

Christian SIEDLITZKI - Traumerfolg als Vizeweltmeister bei der Duathlon WM in Spanien!

Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien). Dem Österreicher Christian SIEDLITZKI fehlten am Schluss nur 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem 2. Platz vollauf zufrieden.

SIEDLITZKI zur Zeitung: "für einen Platz am Podest braucht man bei einer WM mit den besten Sportlern der Welt einen Top Tag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Rad Kurs kam mir sehr entgegen und ausschlaggebend für meinen 2. Platz."

Pontevedra, an der Westküste Spaniens gelegen, war schon einmal Austragungsort der Triathlon EM. Aufgrund der perfekten Organisation gab es diesmal die Duathlon WM vom Weltverband ITU als Geschenk. Die Sprintdistanz ging über 5 km laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km laufen. Auch die Laufstrecke hatte es in sich, da Pontevedra auf einen Hügel erbaut ist. Nach den Steigungen waren wieder bergab Passagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten. Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt.

Christian SIEDLITZKI lies es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und 3. in seiner Altersklasse zum Radfahren.

Der Rad Kurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte. Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf, dass alles von den Teilnehmern forderte. C. SIEDLITZKI konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen und machte mächtig Druck. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten.

Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometer zurück zur Wechselzone. Als Führender ging der Österreicher auf die abschließenden 2,5 km Laufrunde.

Dicht gefolgt vom Spanier De Castro. Leider machte sich bei SIEDLITZKI das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschriff war nicht mehr so rund als im ersten Lauf.

Nach der Hälfte des Rennens war es dann soweit und der Spanier zog am Österreicher vorbei.

Christian SIEDLITZKI probierte nochmals alles. Jedoch vergebens. Am Ende fehlten 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel.

Für Christian SIEDLITZKI bleibt nicht viel Zeit zum Feiern, den bereits in drei Wochen startet er bei der Triathlon EM in Kitzbühel.



Bericht Österr. Triathlonverband vom 03.06.2014

Christian Siedlitzki - Vizeweltmeister im Duathlon

Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien) am 01. Juni 2014. Dem ÖTRV-Athleten Christian Siedlitzki (Team Zisser Enns, OÖ) fehlten am Schluss nur 8 Sekunden in der Altersklasse 45-49 AG Sprint auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem 2. Platz vollauf zufrieden. "Für einen Platz am Podest braucht man bei einer WM mit den besten Sportlern der Welt einen top Tag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Radkurs kam mir sehr entgegen und war ausschlaggebend für meinen 2. Platz", so der frisch gebackene Vizeweltmeister selbst.

Pontevedra, an der Westküste Spaniens gelegen, war schon einmal Austragungsort der Triathlon EM. Aufgrund der perfekten Organisation, gab es diesmal die Duathlon WM vom Weltverband ITU als Geschenk. Die Sprintdistanz ging über 5 km Laufen, 20 km Radfahren und nochmals 2,5 km Laufen. Auch die Laufstrecke hatte es in sich, da Pontevedra auf einen Hügel erbaut ist. Nach den Steigungen waren wieder bergab Passagen, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten. Der Start erfolgte in zwei Wellen (bis 39 und ab 40 Jahre). Dadurch konnte man sich ganz gut orientieren, wie man im Rennen liegt.

Christian Siedlitzki lies es ruhig angehen und wechselte als Gesamtzehnter (in seiner Welle) und 3. in seiner Altersklasse zum Radfahren. Der Radkurs war eine 10 km lange Wendepunktstrecke, die es in sich hatte: Bis zum Wendepunkt ging es stetig bergauf, was von den Teilnehmern alles forderte. Der ÖTRV-Athlet konnte bald die zwei bis dahin Führenden überholen und machte mächtig Druck. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten.

Nach der Wende ging es mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 km/h zurück zur Wechselzone. Als Führender ging der Österreicher auf die abschließende 2,5 km Laufrunde.

Dicht gefolgt vom Spanier De Castro. Leider machte sich bei Siedlitzki das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und der Laufschriff war nicht mehr so rund als im ersten Lauf.

Nach der Hälfte der Laufstrecke war es dann soweit und der Spanier zog am Österreicher vorbei.

Christian Siedlitzki probierte nochmals alles, am Ende fehlten aber 8 Sekunden auf den Weltmeistertitel.

Als nächste Station in seinem Wettkampfplan, ist die in drei Wochen startende Triathlon EM in Kitzbühel.



Bericht Weser Kurier vom 03.06.2014

Goldmedaille um acht Sekunden verpasst

Christian Siedlitzki wird bei der Duathlon-WM in Spanien Zweiter seiner Altersklasse M45

VON MALTE BÜRGER

Pontevedra. Einen kurzen Moment der Enttäuschung konnte Christian Siedlitzki nicht verbergen – dafür war er einfach zu knapp am Weltmeistertitel vorbeigeschrammt. Ganze acht Sekunden trennten den in Armsen lebenden Österreicher letztlich im spanischen Pontevedra vom Duathlon-Gold. Letztlich überwog dann verständlicherweise aber doch die Freude über den Sprint-Vizetitel in der Altersklasse M45. „Damit man einen Podestplatz bei einer WM belegt, braucht man einen Toptag, an dem alles stimmt“, erklärte Siedlitzki zufrieden, der offensichtlich einen dieser Tage erwischte hatte.

Mit dem Spanier Enrique De Castro Crespo lieferte sich der Ausdauerspezialist aus dem Landkreis Verden von Beginn an ein Kopf-an-Kopf-Duell. Lediglich drei Sekunden trennten die beiden Akteure nach dem ersten Laufabschnitt über fünf Kilometer. Beide hatten es zunächst bewusst ruhig angehen lassen, da die Strecke durchaus anspruchsvoll und mit vielen Hügeln gespickt war. „Nach den Steigungen waren wieder Bergabpassagen dran, die die Oberschenkelmuskulatur sehr beanspruchten“, schilderte Christian Siedlitzki, der schließlich als Dritter seiner Altersklasse auf das Rad wechselte.

Zwei Mal ging es im Sattel durch den fordernden Zehn-Kilometer-Rundkurs – und der Armsener machte gleich richtig Druck. Schnell hatte er die beiden vor ihm platzierten Akteure nicht nur eingeholt, sondern

auch hinter sich gelassen. Dem Tempo konnte lediglich Enrique De Castro Crespo folgen. Mit Spitzengeschwindigkeiten von 80 Stundenkilometern ging es nach dem Aufstieg bergab zurück zur Wechselzone und dort auf das abschließende Laufteilstück über 2500 Meter. „Der sehr bergige Radkurs kam mir sehr entgegen und war ausschlaggebend für meinen zweiten Platz“, sagte Siedlitzki.

Der Österreicher machte sich zunächst aber als Erster auf den Schlussabschnitt,

musste seiner guten Leistung auf dem Rad nun jedoch etwas Tribut zollen. Der Laufrhythmus war nicht ganz so rund wie zuvor, sein spanischer Kontrahent setzte sich an die Spitze. Siedlitzki versuchte noch einmal alles, hatte im Ziel aber schließlich acht Sekunden Rückstand (1:00:50 Stunden).

Zum ausführlichen Feiern bleibt Christian Siedlitzki nicht allzu viel Zeit, bereits in drei Wochen folgt der nächste internationale Einsatz bei der Triathlon-Europameisterschaft in Kitzbühel.



Christian Siedlitzki legte vor allem auf dem 20 Kilometer langen Radteilstück eine richtig gute Leistung hin und lieferte dort die Grundlage für seinen späteren Gewinn der Vize-Weltmeisterschaft. FOTO: FR



Bericht tips.at vom 04.06.2014

DUATHLON-WM

Silber für Siedlitzki

GMUNDEN/PONTEVEDRA. Bei der Duathlon-Weltmeisterschaft in Pontevedra (Spanien) fehlten dem Gmundner Christian Siedlitzki im Bewerb über die Sprint-Distanz (5 km Laufen, 20 Kilometer Radfahren, 2,5 km Laufen) nur acht Sekunden auf den Weltmeistertitel in seiner Altersklasse. Trotzdem zeigte er sich mit der Silbermedaille voll auf zufrieden. „Dass man einen Stockerlplatz belegt, braucht man einen Toptag, wo alles stimmt. Der sehr bergige Radkurs kam mir sehr entgegen und war ausschlaggebend für die Topplatzierung“, so Siedlitzki.

Bis zum Wendepunkt des 10 Kilometer-Radkurses gelang es Siedlitzki die beiden bis dahin Führenden zu überholen, nur der Spanier Enrique De Castro konnte sein Tempo mithalten. Auf der abschließenden 2,5-Kilometer



Vizeweltmeister in seiner Altersklasse:
Christian Siedlitzki

Laufrunde zog De Castro noch am führenden Gmundner vorbei. Ihm bleibt allerdings nicht viel Zeit zum Feiern, den bereits in rund zwei Wochen startet er bei der Triathlon-EM in Kitzbühel. ■

Bericht Bezirksrundschau vom 04.06.2014

Siedlitzki holt den Vizeweltmeistertitel

In Spanien musste sich der Gmundner Christian Siedlitzki nur einem Lokalmatador geschlagen geben.

■ GMUNDEN/SPANIEN. Denkbar knapp war die Entscheidung bei der diesjährigen Duathlon WM in Pontevedra (Spanien). Dem Österreicher Christian Siedlitzki fehlten am Schluss nur acht Sekunden auf den Weltmeistertitel. Trotzdem gab er sich mit dem zweiten Platz vollauf zufrieden. „Für einen Platz am Podest braucht man bei einer WM mit den besten Sportlern der Welt einen Top-Tag. Der sehr bergige Rad Kurs kam mir sehr entgegen und war ausschlaggebend für



Christian Siedlitzki startet in drei Wochen wieder bei der Triathlon EM in Kitzbühel. Foto: Privat

meinen zweiten Platz“, so der Gmundner. Die Sprintdistanz ging über fünf Kilometer laufen, 20 Kilometer radfahren und nochmals 2,5 Kilometer laufen. Siedlitzki ließ es ruhig angehen und wechselte als Dritter in seiner Altersklasse zum Radfahren. Er konnte dann die zwei bis dahin Führenden überholen. Nur der Spanier Enrique De Castro konnte das Tempo mithalten. Als Führender ging der Österreicher auf die abschließende Laufrunde. Leider machte sich bei Siedlitzki das harte Fahren auf dem Rad bemerkbar und nach der Hälfte des Rennens war es dann soweit und der Spanier zog am Österreicher vorbei. Mehr Infos dazu finden Sie auf www.bezirksrundschau.com



Triathlon EM Kitzbühel 0,7/20/5 km (AUT)

Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 10.06.2014

Kitzbühel: Siedlitzki startet bei der größten Triathlon-EM aller Zeiten

10.06.2014

Nach dem letztjährigen Triathlon- Highlight auf das Kitzbüheler Horn soll die erste Triathlon Europameisterschaft in der Sportstadt Kitzbühel die größte EM in der 30jährigen Geschichte werden.

Über 2.400 Starter aus 40 Nationen rittren in Kitzbühel von 19. bis 22. Juni um EM-Edelmetall.

Mit dabei ist auch der in Arnsen lebende Österreicher und Gmundner Christian Siedlitzki. Die Triathlon EM ist auch ein einzigartiger Breitensportevent, neben den Titeln der Elite werden die Altersklassen-Europameister ermittelt, wofür sich bereits 1.600 Starter angemeldet haben: Damit konnten wir die Teilnehmerzahlen der letzten Europameisterschaften in der Türkei und Israel verdoppeln, freut sich Eventdirektor Herwig Grabner. Wie sehr die Olympische Distanz und die Sprintdistanz in Österreich boomen, zeigt die Tatsache, dass sich nicht weniger als knapp 500 Österreicher für die EM qualifizieren konnten. Das Gros der Starter stellt aber Großbritannien. Rund 600 Briten machen Kitzbühel am EM- Wochenende zu Klein-Großbritannien.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin schon voller Adrenalin für dieses Event in meinem Heimatland. Leichter, wie letztes Jahr in London, wird es auf keinen Fall. Alleine in meiner Altersklasse starten 25 Österreicher. Darunter auch eine Ex-Profis. Habe aber nichts zu verlieren. Nach meinen 2 Medaillen bei der EM bzw. WM in diesem Jahr gehe ich ganz locker mit dem Thema um. Rechne mir aber trotzdem Chancen aus abermals ganz vorne dabei zu sein. Der bergige Radkurs kommt mir sehr entgegen.

Geschwommen wird im Schwarzsee bei Kitzbühel. Ob der Neopren erlaubt ist, wird erst kurz vor dem Rennen entschieden. Die Radstrecke weist drei Steigungen auf. Hier wird der Weizen vom Spreu trennen. Ohne Bergkilometer werden einige Probleme bekommen. Aber auch das abschließende Laufen ist nicht ohne und wird von jedem das Letzte fordern. Neben Siedlitzki starten noch der Gmundner Adi Stöger (Organisator des Gmundner Triathlon), Robert Jäger und Alois Schögl.

Triathlonfest der Superlative

Auch der Teambewerb der Elite und Junioren, die rund 100 Behindertensportler, die in ihren Altersklassen um EM-Medaillen kämpfen sind wichtige Programmpunkte während des EM-Wochenendes.

Österreich ist bereits zum dritten Mal (nach 1990 in Linz und 1998 in Velden) der Austragungsort für die Europameisterschaft.



Bericht salzi.at vom 12.06.2014

Siedlitzki startet bei der größten Triathlon-EM aller Zeiten



Nach dem letztjährigen Triathlon-Highlight auf das Kitzbüheler Horn soll die erste Triathlon Europameisterschaft in der Sportstadt Kitzbühel die größte EM in der 30-jährigen Geschichte werden. Über 2.400 Starter aus 40 Nationen rittern in Kitzbühel von 19. bis 22. Juni um EM-Edelmetall.

Mit dabei ist auch der in Armsen lebende Österreicher und Gmundner Christian Siedlitzki. Die Triathlon EM ist auch ein einzigartiger Breitensportevent, neben den Titeln der Elite werden die Altersklassen-Europameister ermittelt, wofür sich bereits 1.600 Starter angemeldet haben:

"Damit konnten wir die Teilnehmerzahlen der letzten Europameisterschaften in der Türkei und Israel verdoppeln", freut sich Eventdirektor Herwig Grabner. Wie sehr die Olympische Distanz und die Sprintdistanz in Österreich boomen, zeigt die Tatsache, dass sich nicht weniger als knapp 500 Österreicher für die EM qualifizieren konnten. Das Gros der Starter stellt aber Großbritannien. Rund 600 Briten machen Kitzbühel am EM- Wochenende zu "Klein-Großbritannien".

Siedlitzki: "Bin schon voller Adrenalin für dieses Event in meinem Heimatland. Leichter, wie letztes Jahr in London, wird es auf keinen Fall. Alleine in meiner Altersklasse starten 25 Österreicher. Darunter auch eine Ex-Profis. Habe aber nichts zu verlieren. Nach meinen 2 Medaillen bei der EM bzw. WM in diesem Jahr gehe ich ganz locker mit dem Thema um. Rechne mir aber trotzdem Chancen aus abermals ganz vorne dabei zu sein. Der bergige Radkurs kommt mir sehr entgegen.

Geschwommen wird im Schwarzsee bei Kitzbühel. Ob der Neopren erlaubt ist, wird erst kurz vor dem Rennen entschieden. Die Radstrecke weist drei Steigungen auf. Hier wird der Weizen vom Spreu trennen. Ohne Bergkilometer werden einige Probleme bekommen. Aber auch das abschließende Laufen ist nicht ohne und wird von jedem das Letzte fordern. Neben Siedlitzki starten noch der Gmundner Adi Stöger (Organisator des Gmundner Triathlon), Robert Jäger und Alois Schögl.

Triathlonfest der Superlative

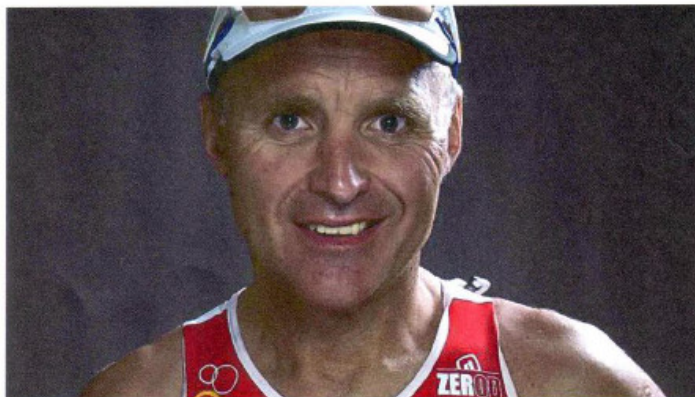
Auch der Teambewerb der Elite und Junioren, die rund 100 Behindertensportler, die in ihren Altersklassen um EM-Medaillen kämpfen sind wichtige Programmpunkte während des EM- Wochenendes.

Österreich ist bereits zum dritten Mal (nach 1990 in Linz und 1998 in Velden) der Austragungsort für die Europameisterschaft.



Bericht OÖ. Nachrichten vom 17.06.2014

Gmundner EM-Starter voller Adrenalin



Siedlitzki will's wissen. Bild: privat

GMUNDEN. Christian Siedlitzki tritt dieser Tage bei der Triathlon-Europameisterschaft in Kitzbühel an.

Heute reist der in Armsen (Deutschland) lebende, aus Gmunden stammende und seiner Heimatstadt nach wie vor innig verbundene Ausdauersportler Christian Siedlitzki zu einem seiner Saisonhöhepunkte an: Nach dem vorjährigen Triathlon-Highlight auf das Kitzbüheler Horn soll die erstmals in der Tiroler Bezirksstadt stattfindende Triathlon-Europameisterschaft die größte in der 30-jährigen Geschichte dieser Titelkämpfe werden. Mehr als 2400 Starter aus 40 Nationen ritten in Kitzbühel von Donnerstag bis Sonntag um Edelmetall.

Die Triathlon-EM ist auch ein einzigartiges Breitensport-Ereignis, denn neben den Titeln in der Elite-Kategorie werden jene in den Altersklassen vergeben, wofür sich bereits 1600 Starter – darunter Siedlitzki (Jahrgang 1965) – angemeldet haben.

Der Gmundner zu den Salzkammergut-Nachrichten: "Ich bin schon voller Adrenalin für dieses Event in meinem Heimatland. Leichter wie letztes Jahr in London wird es auf keinen Fall. Alleine in meiner Altersklasse starten 25 Österreicher, davon auch einige Ex-Profis. Ich habe aber nichts zu verlieren." Nach seinen beiden Medaillen bei der EM bzw. WM in diesem Jahr gehe er ganz locker mit dem Thema um, so der Athlet, der sich gute Chancen ausrechnet, abermals ganz vorne dabei zu sein: "Der bergige Radkurs kommt mir sehr entgegen."

Geschwommen wird im Schwarzsee bei Kitzbühel. Die Radstrecke weist drei Steigungen auf. Hier wird sich der Weizen von der Spreu trennen. "Ohne Bergkilometer werden einige Starter Probleme bekommen", ist Siedlitzki überzeugt. "Aber auch das abschließende Laufen ist nicht ohne und wird von jedem das Letzte fordern." Neben Siedlitzki starten unter anderem der Gmundner Adi Stöger (Organisator des Gmundner Triathlons), Robert Jäger und Alois Schögl.

Österreich ist zum dritten Mal nach 1990 (Linz) und 1998 (Velden) EM-Austragungsort. (gs)

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/salzkammergut/Gmundner-EM-Starter-voller-Adrenalin;art71,1414709>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2014 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung



Bericht Kreiszeitung vom 19.06.2014

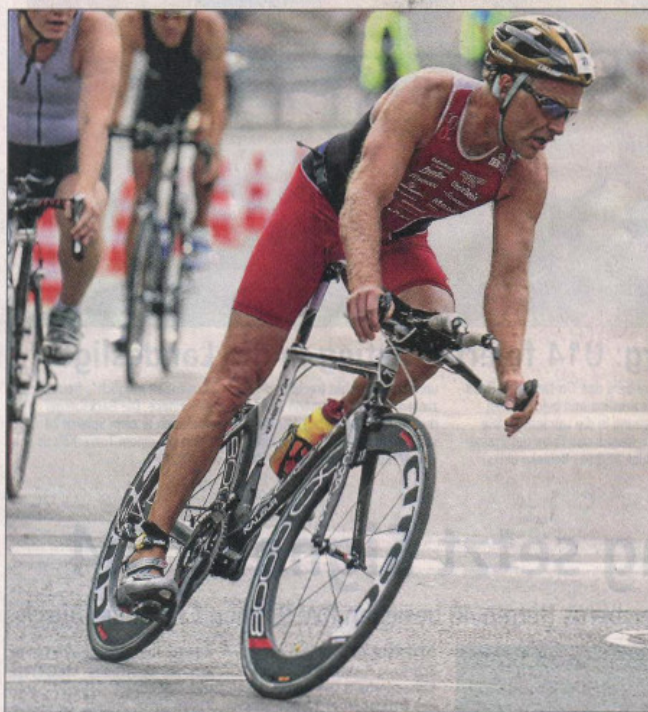
Triathlon-EM: Siedlitzki macht sich keinen Druck

Armsener startet morgen in Kitzbühel über die Sprint-Distanz / „Bin gut drauf“

ARMSEN • Morgen wartet auf den Armsener Christian Siedlitzki nach seiner WM-Teilnahme in diesem Jahr bereits das nächste sportliche Highlight. Der gebürtige Österreicher startet in seinem Heimatland in Kitzbühel in der Altersklasse M45-49 bei der Europameisterschaft im Sprint-Triathlon.

Insgesamt haben sich für die Altersklassen-EM bereits 1600 der über 2600 Starter aus 40 Nationen angemeldet. Daher rechnen die Veranstalter auch mit der größten EM in der 30-jährigen Geschichte. „Im Vergleich zu den letzten Titelkämpfen in der Türkei und Israel haben wir die Zahlen damit verdoppelt“, freut sich Eventdirektor Herwig Grabner. „Wie sehr die Olympische Distanz und die Sprintdistanz in Österreich boomen, zeigt die Tatsache, dass sich nicht weniger als knapp 500 Österreicher für die EM qualifizieren konnten. Das Gros der Starter stellt aber Großbritannien. Rund 600 Briten machen Kitzbühel am Wochenende zu „Klein-Großbritannien“.

Auch wenn bei Christian Siedlitzki schon gestern die Anspannung deutlich anstieg, will der Armsener den Wettkampf ganz gelassen angehen. „Nachdem ich bereits zwei Medaillen bei einer WM und EM geholt habe, mache ich mir keinen großen Druck. Dennoch will ich in meinem Heimatland natürlich eine gute Leistung zeigen. Aber das wird nicht einfach, denn al-



Gerade für die bergige Radstrecke hat sich Christian Siedlitzki einiges vorgenommen.

lein aus Österreich starten in meiner Altersklasse 25 Athleten, unter denen sich auch einige Ex-Profis befinden“, weiß Siedlitzki um die starke Konkurrenz. „Ich bin aber ganz gut drauf und rechne mir daher auch

Chancen aus, zumal mir der bergige Radkurs sehr entgegen kommt.“

Geschwommen wird im Schwarzsee bei Kitzbühel. Ob der Neopren erlaubt ist, wird erst kurz vor dem Rennen entschieden. Die Rad-

strecke weist drei Steigungen auf, an denen sich sicher die Spreu vom Weizen trennt. Siedlitzki: „Da werden sicher einige Probleme bekommen. Aber auch der abschließende Lauf hat es noch einmal in sich.“ • kc



Bericht Weser Kurier vom 19.06.2014

Siedlitzki bei EM in Kitzbühel

Von Malte Bürger

Kitzbühel. Nächster Einsatz auf internationaler Bühne: Erst kürzlich startete der Armsener Christian Siedlitzki bei der Duathlon-WM in Spanien, am kommenden Wochenende kämpft er bei der Triathlon-Europameisterschaft in Kitzbühel um eine gute Platzierung. Über 2600 Teilnehmer aus 40 Nationen haben sich für die kräftezehrende Veranstaltung angekündigt. Die größte Delegation stellt dabei Großbritannien mit rund 600 Aktiven, zudem sind knapp 500 Österreicher auf den Meldelisten des Eliterennens und der weiteren Altersklassen-Konkurrenzen über die Sprint- sowie Olympische Distanz zu finden.

F Empfehlen

Tweet

+1

„Ich bin schon voller Adrenalin für diese Veranstaltung in meinem Heimatland“, erzählte der gebürtige Österreicher Christian Siedlitzki vor der Abreise in die Alpenrepublik. „Leichter als letztes Jahr in London wird es auf keinen Fall. Allein in meiner Altersklasse starten 25 Österreicher – darunter auch einige Ex-Profis. Ich habe aber nichts zu verlieren.“

Nichtsdestotrotz hofft er abermals auf eine gute Platzierung, zumal ihm der bergige Kursverlauf durchaus entgegenkommen dürfte. So weist allein die Radstrecke drei Steigungen auf, die das gesamte Feld gehörig auseinanderziehen dürften. „Ohne entsprechende Bergkilometer im Training werden einige Starter Probleme bekommen“, prognostiziert Siedlitzki. „Aber auch das abschließende Laufen ist nicht ohne und wird von jedem Teilnehmer das Letzte fordern.“



Bericht Kreiszeitung vom 21.06.2014

TRIATHLON

Siedlitzkis Traum frühzeitig geplatzt

Armsener „nur“ auf Platz 18 bei Sprint-EM

ARMSEN • Auch wenn sich Christian Siedlitzki im Vorfeld der Triathlon Europameisterschaft im österreichischen Kitzbühel keinen großen Druck machen wollte, hatte sich der Armsener und gebürtige Österreicher in seinem Heimatland insgeheim schon etwas in der Altersklasse M45-49 über die Sprintdistanz (750 Meter Schwimmen, 19,7 Kilometer Radfahren, 4,8 Kilometer Laufen) ausgerechnet. Daher war Siedlitzki in Anbetracht der Tatsache, dass es für ihn am Ende nach 1:13,18 Stunden „nur“ zum 18. Platz reichte, auch etwas enttäuscht. „Nachdem die aktuelle Saison für mich bis dato so gut verlaufen ist, habe ich irgendwie natürlich schon in Richtung Podium geschaut. Aber irgendwie war heute nicht mehr drin. Letztlich bin ich froh, dass ich sturzfrei ins Ziel gekommen bin“, bilanzierte Siedlitzki gestern. Der Sieg ging an seinen Landsmann Albin Schwarz, der in 1:07,28 Stunden fast sechs Minuten schneller war.

Voller Zuversicht in sein Heimatland gereist, gab es für den Armsener frühzeitig den ersten Nackenschlag. Denn pünktlich mit dem Startschuss der ersten Welle setzte in Kitzbühel Dauerregen ein. Zudem zeigte das Thermometer lediglich kühle 12 Grad an. „Am wärmsten war es da noch im Wasser“, schmunzelte der Armsener. Die Temperatur im Schwarzsee betrug 20,5 Grad, war daher der Neoprenanzug erlaubt. Mit 77 Athleten (insgesamt wa-

ren über 800 Triathleten am Start) zählte Siedlitzki Altersklasse zu den Größten des Wettbewerbs. Schon das Schwimmen lief jedoch nicht optimal, blüfte der Armsener schnell wertvolle Zeit auf die Spitze ein und ging nach 11:52 Minuten lediglich als 26. auf die folgende bergige Radstrecke. Da es weiterhin kräftig regnete, wurde das Radfahren zu einer heiklen Angelegenheit. Das galt insbesondere für die drei Steigungen, die teilweise bis zu 15% steil waren. „Aber auch die Abfahrten, die zum größten

„Ich bin froh, dass ich sturzfrei im Ziel bin“

Teil auf Nebenstraßen verliefen, hatten es in sich und waren schon gefährlich. Daher war es auch sehr schwer die Ideallinie zu halten. Teilweise musste man immer wieder das Tempo reduzieren, um einen Sturz zu vermeiden“, so Siedlitzki, der mit seiner Zeit von 38:39 Minuten hinter den eigenen Erwartungen blieb. „Dabei wollte ich auf dem Rad wertvolle Zeit wieder aufholen. Allerdings war das unter den Bedingungen nicht möglich und somit eine vordere Platzierung frühzeitig in weite Ferne gerückt.“ Dennoch ließ sich der Armsener danach nicht hängen und bewältigte die abschließenden 4,8 Kilometer mit der fünfbesten Laufzeit (17:53 Minuten) und sicherte sich damit noch einen Platz unter den besten 20 Teilnehmern in seiner Altersklasse. • kc



Auch wenn Christian Siedlitzki noch ein beherztes Rennen lief, war der Zug zu den Spitzenplätzen bereits abgefahren.



Bericht salzi.at vom 22.06.2014

Regen macht Siedlitzki einen Strich durch die Rechnung



Sehr zuversichtlich ging der in Gmunden geborene Österreicher Christian Siedlitzki bei der Triathlon EM in Kitzbühel(Österreich) über die Sprintdistanz an den Start. Jedoch die Wetterprognose behielt Recht und pünktlich mit dem Start der ersten Welle setzte Dauerregen ein. Dabei zeigte das Thermometer nur kühle 12 Grad an. Am wärmsten war es da noch im Wasser. Der Schwimmbewerb über 750 m wurde im Schwarzsee bei Kitzbühel gestartet. Bei 20,5 Grad Wassertemperatur war der Neopren erlaubt.

Mit 77 Athleten (insgesamt waren über 800 Triathleten am Start) zählte die Altersklasse M45-49, wo Siedlitzki startete, zu den Größten bei diesem Bewerb. Siedlitzki rechnet sich abermals gute Chancen aus ganz vorne mitmischen zu können.

Jedoch schon beim Schwimmen lief es für ihm nicht optimal und er verlor wertvolle Zeit auf den Führenden. Als zwischenzeitlich 26. ging er dann auf die Radstrecke.

Der Regen wurde inzwischen immer stärker und man konnte von Glück sprechen, wenn man sich auf dem Rad halten konnte. Die Radrunde beinhaltete drei Steigungen(15 %), noch gefährlicher waren aber die Abfahrten.

Sicherlich hatte sich der Veranstalter bei der Streckenwahl etwas gedacht um das Windschattenfahren sogut wie auszuschliessen. Da der Kurs größtenteils auf Nebenstrassen(3 Meter breit) verlief, war es extrem schwer bei den Abwärtskurven die richtige Linie zu finden. Wer nicht stürzen wollte, musste sein Tempo sehr herausnehmen. Siedlitzki, tat dies, um einen Sturz zu vermeiden. Spätestens hier war eine vordere Platzierung in weite Ferne gerückt. Da half auch die fünftbeste Zeit beim abschließenden Laufen wenig und mehr als ein 18. Platz war diesmal nicht drinnen.

Siedlitzki zur Zeitung: "Bin schon ein wenig enttäuscht mit meiner Platzierung. Andererseits bin ich sturzfrei ins Ziel gekommen. Habe in dieser Saison schon tolle Erfolge gefeiert. Jetzt heißt es abhaken und auf die nächsten Bewerbe konzentrieren.



Bericht Salzkammergut-Rundblick vom 23.06.2014

Regen macht Siedlitzki einen Strich durch die Rechnung

20.06.2014

Sehr zuversichtlich ging der Österreicher Christian Siedlitzki bei der Triathlon EM in Kitzbühel(Österreich) über die Sprintdistanz an den Start.

Jedoch die Wetterprognose behielt Recht und pünktlich mit dem Start der ersten Welle setzte Dauerregen ein. Dabei zeigte das Thermometer nur kühle 12 Grad an. Am wärmsten war es da noch im Wasser. Der Schwimmbewerb über 750 m wurde im Schwarzsee bei Kitzbühel gestartet. Bei 20,5 Grad Wassertemperatur war der Neopren erlaubt.

Mit 77 Athleten(insgesamt waren über 800 Triathleten am Start) zählte die Altersklasse M45-49, wo Siedlitzki startete, zu den Größten bei diesem Bewerb. Siedlitzki rechnet sich abermals gute Chancen aus ganz vorne mitmischen zu können.

Jedoch schon beim Schwimmen lief es für ihm nicht optimal und er verlor wertvolle Zeit auf den Führenden. Als zwischenzeitlich 26. ging er dann auf die Radstrecke.

Der Regen wurde inzwischen immer stärker und man konnte von Glück sprechen, wenn man sich auf dem Rad halten konnte. Die Radrunde beinhaltete drei Steigungen(15 %), noch gefährlicher waren aber die Abfahrten. Sicherlich hatte sich der Veranstalter bei der Streckenwahl etwas gedacht um das Windschattenfahren sogut wie auszuschliessen. Da der Kurs großteils auf Nebenstrassen(3 Meter breit) verlief, war es extrem schwer bei den Abwärtskurven die richtige Linie zu finden. Wer nicht stürzen wollte, musste sein Tempo sehr herausnehmen. Siedlitzki, tat dies, um einen Sturz zu vermeiden. Spätestens hier war eine vordere Platzierung in weite Ferne gerückt.

Da half auch die fünftbeste Zeit beim abschließenden Laufen wenig und mehr als ein 18. Platz war diesmal nicht drinnen.

Siedlitzki zur Zeitung: Bin schon ein wenig enttäuscht mit meiner Platzierung. Andererseits bin ich sturzfrei ins Ziel gekommen. Habe in dieser Saison schon tolle Erfolge gefeiert. Jetzt heißt es abhaken und auf die nächsten Bewerbe konzentrieren.





Bericht Weser Kurier vom 23.06.2014

Siedlitzki enttäuscht bei Triathlon-EM

Von Malte Bürger

Kitzbühel. Eigentlich hatte sich Christian Siedlitzki, wie berichtet, im Vorfeld der Triathlon-Europameisterschaft einige Hoffnungen auf eine vordere Platzierung in seiner Altersklasse gemacht. Doch daraus wurde nichts. In Kitzbühel musste sich der in Armsen lebende Österreicher jetzt mit Rang 18 zufrieden geben.



Bei Dauerregen und Temperaturen um zwölf Grad hatten es die 77 Akteure der Altersklasse M45 bis 49 auf der Sprintdistanz alles andere als leicht. Auch Christian Siedlitzki handelte sich bereits auf dem 750 Meter langen Schwimmabschnitt im Schwarzsee einen gehörigen Rückstand ein. Mit einer Zeit von 11:52 Minuten wechselte er als 26. auf das Rad. „Der Regen wurde inzwischen immer stärker und man konnte von Glück sprechen, wenn man sich auf dem Rad halten konnte“, schilderte Siedlitzki. Folglich wurde das Tempo etwas gedrosselt, um keinen Sturz zu riskieren – eine vordere Platzierung war dadurch aber bereits ausgeschlossen. So verlor der Armsener mit einem Split von 38:39 Minuten weiteren Boden auf die Spitze. Auf dem abschließenden Laufteilstück überzeugte Siedlitzki zwar in 17:53 Minuten mit der fünftschnellsten Zeit, zu mehr als Rang 18 reichte es jedoch nicht mehr. „Ich bin schon ein wenig enttäuscht“, gestand der Österreicher ohne Umschweife, „andererseits bin ich sturzfrei ins Ziel gekommen und habe in dieser Saison schon tolle Erfolge gefeiert.“



Christian Siedlitzki
Armsener Dorfstraße 6
D-27308 Kirchlinteln
Mobil: +49 (0)172 4368879
Email: enzianpower@aol.com
www.siedlitzki.at

